

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

17. September 2016 • 24. Jahrgang

Wachsamkeit schreckt Diebe ab

Erster Sicherheitstag informierte zum Thema Präventionsmaßnahmen gegen Wohnungseinbrüche



Vorsitzender der Sicherheitspartner Uwe Heilmann, Bürgermeister Thomas Krieger und der Koordinator Prävention des Landkreises, Jürgen Schirmeister, (v.l.) wollen die Bürger sensibilisieren. Foto: lh

(lh). Einbrüche sind der Schrecken jedes wohlhabenden Bürgers. Das Eindringen in die intime Privatsphäre hinterlässt nicht nur ein un gutes Gefühl, auch das subjektive Sicherheitsempfinden leidet. Um das Thema aufzugreifen, lud die Gemeinde am Montag, dem 5. September 2016, zum ersten Tag der Sicherheit ein. Eine ähnliche Veranstaltung haben vor einigen Jahren die Sicherheitspartner Vogelsdorf schon ausgerichtet. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger jeder Altersklasse kamen in den Speisesaal der Tieckstraße. Fachfirmen aus der Gemeinde standen den Besuchern Rede und Antwort und informierten über Alarmanlagen, Schließmechanismen und Co. Jürgen Schirmeister, Koordinator Prävention Märkisch-Oderland, betonte gleich zu Anfang, dass Haus- und Wohnungsein-

brüche in Fredersdorf-Vogelsdorf kein Schwerpunkt sind. Die Zahl hält sich seit Jahren relativ konstant bei unter 20 Einbruchdelikten im Jahr. „Trotzdem ist jeder Einbruch einer zu viel“, sagt Schirmeister. Vor allem in Neuenhagen und Hoppegarten sei die Lage da ganz anders. Vor drei Jahren ging das Projekt „Sichere Adresse Neuenhagen“ an den Start. Seitdem haben sich die Zahlen dort fast halbiert. Die Aufklärungsquote liegt in Brandenburg bei 20 Prozent, im benachbarten Berlin liegt sie bei zehn Prozent, in Bayern bei elf. Damit es gar nicht erst zu Einbrüchen kommt, rät die Polizei jedem Mieter und Hausbesitzer dazu präventive Maßnahmen zu treffen. Dazu stellte Jürgen Schirmeister verschiedene mechanische Sicherungsmöglichkeiten vor – wie die Pilzkopfverriegelung,

die verhindert, dass ein Fenster widerstandslos binnen Sekunden aufgehebelt werden kann. Entgegen den üblichen Klischees kommen die wenigsten Einbrecher nachts, die meisten kommen zwischen 16 und 20 Uhr. Zudem nutzen die Diebe zu 79 Prozent Fenstertüren und Fenster, um ins Haus zu gelangen – hingegen schlagen aber nur 0,1 Prozent die Scheibe ein. 14 Prozent kommen über die Haustür. Wichtig ist daher eine gute Sicherung, denn Diebe haben keine Zeit. Ein Einbruch dauert in der Regel nur wenige Minuten. „Wenn ein Einbrecher einen Widerstand merkt und es zu lange dauert, diesen zu überwinden, dann gibt er in der Regel auf“, kann Jürgen Schirmeister aus eigener Erfahrung berichten. Doch jede mechanische Sicherung ist nutzlos, wenn man die Fenster an geklappt

lässt, selbst wenn man nur kurz zum Einkaufen fährt, oder die Haustür nicht verschlossen wird. So gab es erst kürzlich in Hönow eine Einbruchserie, wo die Täter mithilfe einer Plastikkarte in 15 Einfamilienhäuser eingedrungen sind – weil die Hauseingangstüre nicht abgeschlossen war. Uwe Heilmann, Vorsitzender der Sicherheitspartner Vogelsdorf, informierte darüber, wie wichtig eine gute Nachbarschaft und eine allgemeine Wachsamkeit sind. Die 17 Mitglieder sind alle offiziell von der Polizei bestellt und können sich auch ausweisen. „Wir sind ein Bindeglied zwischen Polizei und Bürger“, erklärte Heilmann. Zu ihren Aufgaben gehört das Reden und sensibilisieren der Mitbürger sowie Streifengänge. Wachsamkeit, so Heilmann, ist eine wirksame Methode. „Wenn wir auffällige Personen oder Autos sehen, dann melden wir das der Polizei.“ Weitere Mitglieder sind gern gesehen. Jochen Knuth stellte zudem die sogenannte künstliche DNA (KDNA) vor. Erstmals wandte Bremen im Jahr 2010 KDNA an. Bei KDNA handelt es sich um eine synthetisch hergestellte Flüssigkeit, die unsichtbar bewegliches Eigentum markiert und nur unter UV-Licht erkennbar ist. Es enthält individuelle Zahlencodes, die nur unter dem Mikroskop sichtbar sind. So kann das Diebesgut dank einer Datenbank eindeutig dem Besitzer zugeordnet werden. Mit Hilfe von Aufklebern wird der Gegenstand bzw. die Außenhülle des Hauses gekennzeichnet. „Es ist ein preisgünstiges Mittel ohne technischen Aufwand“, so Knuth. Erfahrungswerte haben gezeigt, dass Diebe dadurch abgeschreckt werden, denn so kann man ihnen leichter auf die Schliche kommen und die Ware ist nicht so leicht weiterzuverkaufen. Der Sicherheitstag soll nun jährlich stattfinden. Wer Beratungstermine mit Jürgen Schirmeister vereinbaren will, kann sich unter Telefon 03341/ 4481080 unabhängig beraten lassen.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

im letzten halben Jahr hat sich im Ortsblatt viel verändert: Wir berichten regelmäßig über bearbeitete Bauanfragen, damit Sie frühzeitig informiert sind, wenn in Ihrer Umgebung Baumaßnahmen geplant sind. Sie finden im Ortsblatt seit Kurzem die Rufnummern der Revierpolizei und der Service- und Hilfseinrichtungen im Landkreis vom ärztlichen Bereitschaftsdienst über die Kliniken bis zum Frauennotruf. Auch die Bereitschaftstelefonnummern beispielsweise des Wasserverbandes oder der Edis als Betreiber der Stromleitungen für Notfälle fehlen nicht. In jeder Ausgabe wird einer unserer zahlreichen Vereine genauso wie jeweils eines unserer heimischen Unternehmen ausführlich vorgestellt. In der Rubrik „Bürger fragen, die Verwaltung antwortet“ nehmen wir die häufigsten Fragen und die jeweiligen Antworten auf, die an uns herangetragen werden. Zusammen mit der fleißigen Ortsblatt-Redakteurin Lena Heinze sind wir laufend weiterhin bemüht, das Ortsblatt noch informativer zu machen und noch mehr Ihren Erwartungen zu entsprechen. Vorschläge von Ihnen als Lesern sind deshalb jederzeit herzlich willkommen!

Wie bereits im letzten Ortsblatt angekündigt finden Sie ab dieser Ausgabe nun erstmals eine Stellenrubrik, in der unsere heimischen Unternehmen kostenlos die Möglichkeit haben, in kurzer Form über ihre offenen Stellen zu informieren. Ich würde mich freuen, wenn wir damit dazu beitragen könnten, einerseits den Fachkräftebedarf unserer Unternehmen zu decken und andererseits einigen unserer Bürger zu einem interessanten und ausfüllenden Arbeitsplatz, ohne langen Arbeitsweg zu verhelfen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Mit den Beiträgen im Ortsblatt wollen wir aber auch zu Diskussionen über wichtige Themen in der Gemeinde und Sie zum Einbringen Ihrer Meinung anregen. Beispielsweise, ob Sie zukünftig weiterhin die gelben SÄCKE nutzen wollen oder der Bürgermeister beim Entsorgungsbetrieb auf eine Umstellung auf gelbe TONNEN ab 2019 werben soll. Die wichtigsten Informationen dazu finden Sie bei der letzten Frage unter der Rubrik „Bürger fragen, die Verwaltung antwortet“. Ihre Meinung können Sie mir über die Kontaktmöglichkeiten zukommen lassen, die Sie in dem Kasten unten auf dieser Seite finden.

Schulwegsicherheit verbessert

Auch über Anregungen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit freuen wir uns immer, wohl wissend, dass hier die eine oder andere Entscheidung nicht unumstritten ist. Über das, was zur Beseitigung des Verkehrschaos jeden Tag in den 20 Minuten vor Schulbeginn vor der Fred-Vogel-Grundschule zu tun ist, wurde beispielsweise fast vier Jahre lang diskutiert. Appelle an die Eltern, ihre Kinder doch bitte nicht mit dem Auto direkt vor der Schule abzuladen, brachten genauso wenig wie der Einsatz von Schülerlotsen. Aus meiner Sicht konnte aber nicht so lange weiter diskutiert werden, bis das erste Kind unter einem Auto liegt. Deshalb haben wir mit Beginn des Schuljahres eine Einbahnstraßenregelung zwischen Feldstraße und Stichweg Tieckstraße für Kraftfahrzeuge, verbunden mit Parkeinschränkungen, eingeführt. Fahrradfahrer dürfen weiterhin in beide Richtungen fahren und der Parkplatz gegenüber der Oberschule ist aus beiden Richtungen weiter erreichbar. Parallel dazu haben wir einen Spiegel für die Sichtbeziehung Schüler-Autofahrer an der Ecke Tieckstraße/Schäfergarten installiert und durch ein auf den Bürgersteig aufgemaltes „Stop“ die Kinder auf die unübersichtliche Situation aufmerksam gemacht. Weitere Maßnahmen – auch zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord – werden folgen.

Wenn das Laub fällt

Ganz anderes Thema: Gerade für Neubürger sind die Pflichten, die mit einem Eigenheim verbunden sind, oft schwer nachvollziehbar. Aber nicht nur bei uns gehört es zu den Pflichten der Hauseigentümer, bei der Beseitigung des gefallenen Straßenlaubes vor ihrem Grundstück tatkräftig mit anzupacken. Was genau zu tun ist, ist in einem eigenen Beitrag in dieser Ortsblatt-Ausgabe nachzulesen. Anders als beispielsweise Neuenhagen gehört dazu nicht nur das Zusammenharken des Laubes, sondern auch das Verfüllen in Säcke. Grund ist, dass das zusammengeharkte Laub vor der Abholung durch Wind immer wieder auseinandergewirbelt wird und dass nasses Laub nicht durch die Saugmaschinen aufgenommen werden kann. Deshalb setzen wir auf Laubsäcke. Und ich setze auf Sie: Dass Sie mithelfen, dass unsere Gemeinde auch im Herbst ein gepflegtes Bild abgibt.

Dank an den ausgeschiedenen Behindertenbeauftragten

Enden möchte ich mit einem Dank an Herrn Jörg-Michael Sommer, der seit Ende Februar als Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderung in unserer Gemeinde tätig war, sein Amt aber Ende August aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt hat. In der kurzen Zeit seines Wirkens hat er mit sehr viel Engagement und auch mit der notwendigen Zähigkeit die Interessen der behinderten Menschen gegenüber der Gemeindevertretung, dem Bürgermeister und der Verwaltung vertreten. Ich wünsche ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute und hoffe, dass wir sehr bald einen Nachfolger für ihn finden, der auf die gute Arbeit von Herrn Sommer aufbaut. Eine Ausschreibung für diese Aufgabe ist in dieser Ausgabe des Ortsblatts zu finden.

Ihr

Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

Service

Eigene Internetseite

Kinder- und Jugendklub ist ab sofort online



Auf der neuen Internetseite des Kinder- und Jugendklubs kann man sich über aktuelle Angebote und Kurse informieren. Foto: Kinder- und Jugendklub

Nun ist es endlich soweit. Wir gehen ab Mitte September 2016 online. Unter dem Link www.jugendklub-fredersdorf-vogelsdorf.de werden Informationen über kommende Ereignisse, vergangene Höhepunkte und Einblicke in das Klubleben von Fredersdorf-Vogelsdorf bereitgestellt. Alle Freizeitangebote des Klubs werden zusammen mit unseren Klubgästen entwickelt und abgestimmt. Auf der Homepage des Klubs seht ihr zum Beispiel, dass ihr montags mit uns backen, sowie Hilfestellungen bei Schul- und Projektarbeiten in Anspruch nehmen könnt. Am Dienstag werden wir kreativ. Wir malen, zeichnen und werkeln. Jeden Mittwoch wird gemeinsam gekocht und eine Elternsprechstunde angeboten. Laut wird es bei uns am

Donnerstag zum Schlagzeugunterricht bei Herrn Schätze. Und freitags werden wir sportlich aktiv. Im Klub gibt es die Möglichkeit Dart, Tischkicker, Billard und Tischtennis zu spielen sowie zu boxen. Ab dem neuen Schuljahr bieten wir zusätzlich für alle, die es lieben zu tanzen, Hip Hop- sowie Breakdance-kurse an. Lilli, Morino und Keyleb zeigen euch gern, wie das geht. Die Termine für den Hip Hop – und Breakdanceunterricht werden noch abgestimmt und dann bekannt gegeben. Eure Neugier ist entfacht, dann kommt zu uns in den Klub. Gern könnt ihr eure Freunde oder Mitschüler mitbringen. Ich freue mich auf euch.

*Kathleen Baur
Leiterin Kinder- und Jugendklub*

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK: holger.zeig@polizei.brandenburg.de
Steffen Kühnel, POM: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de
Sprechzeiten: jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30
 Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

**TÄGLICH
EINSCHALTEN**



**FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG**

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-MV LOKAL-TV
 MO.-FR. 19-19.30 UHR
 SA.+SO. 22-22.30 UHR

Bürgerinitiative

Treffen im September

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am **21. September 2016 um 19 Uhr**, nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Information über die Ergebnisse des Interessenbekundungsverfahrens für die Adolph-Hoffmann-Villa.
2. Auswertung des Sicherheitstages vom 5. September 2016 und der Einwohnerversammlung der Gemeinde vom 13. September 2016.
3. Aktueller Stand der Mülldeponie.
4. Aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.
5. Sonstiges

Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten

*Rainer Wallat
Uwe Heilmann*

**Eine neue
(T)Raumdecke,
in nur 1 Tag!**



03361/369 371

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems! Besuchen Sie unsere Ausstellung

**Mo., Di. u. Do.
11:00 bis 16:30 Uhr**



PLAMECO Deckensysteme
 Erich-Weinert-Str. 31, 15517 Fürstenwalde

Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Wriezener Str. 9	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	
	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Telefon: 03361/3 39 90 00
	Netz kundenservice-Nummer: 03361/7 33 23 33
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion SPD informiert:

Auf Ursachenforschung

Wo bleibt das Wasser des Mühlenfließes?

Seit einigen Jahren trocknet das Fredersdorfer Mühlenfließ jeden Sommer aus. Dieses Jahr aber häuften sich die Alarmmeldungen auch aus den Nachbargemeinden. Eine kleine Auswahl:

- „Der Krumme See braucht dringend Hilfe“, Märkische Oderzeitung (MOZ) 12.03.16

- „Straussee-Pegel sinkt und sinkt“ (MOZ 02.07.16)

- „Schöneiche sitzt auf dem Trockenen“ (MOZ 22.07.16)

- „Niedrigwasser Thema in Potsdam“ (MOZ 02.08.16)

Um uns selbst einen Eindruck zu verschaffen, unternahm die SPD-Fraktion mit Experten von der NABU eine Rundfahrt von der Quelle des Mühlenfließes bis zu der Stelle, wo es endgültig versickert ist. Vielleicht lag es an der ungünstigen Zeit – sonntags früh um 9.00 Uhr – dass nur insgesamt 5 Bürger teilnahmen und die Ursachen erörterten, warum kein Wasser mehr bei uns ankommt. Hier eine Kurzzusammenfassung der Besichtigung in 6 Stationen:

1. Stopp: Quellgebiet am Gamengrund
Das Fredersdorfer Mühlenfließ entspringt mit seinem Hauptarm im südlichsten Teil des Gamengrundes. Dieser liegt nordöstlich von Wesendahl. Etwa 20 – 30 Quellen speisen dort das Fließ, das an diesem 21. August dort ca. 15 cm tief war.

Daneben fließt auch das weitaus kleinere Teufelsfließ in Radebrück (Bruchmühle) in das Mühlenfließ.

2. Stopp: Der Paradiessee

Das Fließ mündet in einen urtümlichen See von etwa der dreifachen Größe des Krummen Sees mit morastigen Ufern und vielen kleinen baumbestandenen

Inseln. Er entstand erst in den 80er Jahren, als man Torf für die Gärtnereien Berlins benötigte.

3. Stopp: Südlich des Kesselsees
Vom Paradiessee speist das Fließ den Kesselsee. Wir maßen dort eine Wassertiefe von ca. 20 cm. Hier ist noch das Wassereinzugsgebiet des Fließes.

4. Stopp: Spitzmühle
Vom Kesselsee gelangt das Wasser des Fließes erst in den Fängersee und dort über 2 Abflüsse bei den früher sehr beliebten historischen Ausflugsgaststätten „Alte Spitzmühle“ und „Neue Spitzmühle“ in den Bötze. Dort befindet sich auch die Brunnengalerie des Wasserverbandes mit 12 Brunnen. Eine Besichtigung der Anlagen war leider nicht möglich.

5. Stopp: Seeschloss Bötze
Ab hier ist das Fließ nur noch 5 cm tief. Etwa 30 Anlieger entnehmen Wasser.

6. Stopp: Landgasthof am Mühleiteich (Eggersdorf)
Hier sollte das Fließ eigentlich über eine Fischtreppe die noch ca. 5 km bis zu uns fließen. Aber die Fischtreppe ist trocken. Das Wasser fehlt. Früher war hier ein Wehr, das aber zuletzt von einem Einwohner mit einer Kettensäge zerstört wurde.

Ab hier verläuft das Flussbett überwiegend durch Sand. Und da der Grundwasserspiegel in den letzten Jahren deutlich unter das Niveau des Fließbettes fiel, versickert ab hier wie auch im Krummen See das wenige Wasser. Vielen Dank an Herrn Hinz und Herrn Bierau von der NABU für ihre vielen sachkundigen Hinweise.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion „Die Linke“ informiert:

Stellungnahme Investitionen

Zum Artikel „Feuerwehr, Schulen und Sport“

Wir möchten ergänzen bzw. richtig stellen, dass das Investitionsprogramm von 2017 bis 2021 zum Haushaltsplan 2017-2018, von der Verwaltung und dem Bürgermeister vorgeschlagen, eine Prokopfverschuldung von 423 € aufwies gegenüber einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 273 € in den beiden Vorjahren. In dem Programm sind erhöhte Verwaltungsaufgaben, wie die bisher nicht ausreichende Instandhaltung von Straßen und Anträge der Feuerwehr, der Schulen und Kitas voll eingeflossen, deren Notwendigkeit zukünftig mehr geprüft werden sollte. Wobei die Ausgaben von 273.000 € für die Notsanierung des Gärhauses für den Gutshof als geplante Begegnungsstätte unserer Gemeinde durch Kürzungen der Gemeindevertreter im Investitionshaushalt erfolgte. Zusätzlich hat die Gemeindevertretung für den Vogelsdorfer Sportplatz, der zum

Sportzentrum entwickelt werden soll, 200.000 € in das Investitionsprogramm aufnehmen lassen. Was nun zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von 453 € führte. Also wenn die Pro-Kopf-Verschuldung für den Geschmack des Bürgermeisters zu hoch sein sollte, dann hätte das schon in dem vorgelegten Investitionsprogramm 2017-2021 mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 423 € erfolgen müssen. Bei einer Forderung der Kommunalaufsicht von Märkisch-Oderland die hohen Rücklagen aufzulösen und bei so günstigen Kreditzinsen sowie bei einem so hohem kommunalpflichtigen Investitionsbedarf wie Grundschülerweiterung und Sporthallenneubau, bedingt durch den erfreulichen Bevölkerungszuwachs, kann doch gar nicht anders gehandelt werden.

Die Fraktion
Die Linke

Gemeindevertreter Manfred Arndt informiert:

Die Scheune mehr nutzen

Das Gute liegt so nahe

Angesichts der Tatsache, dass die Polynesianer von einer Seite der Welt bis zu den unbekanntenen Inseln auf der anderen Seite der Welt geschifft sind und dann wiederum den selben Weg zu ihrer Heimatinsel zurückfanden, kommen mir so einige Zweifel als Gemeindevertreter, ob dies nicht eine Gruppe Außerirdischer war. ZB: „Neue Scheune für mehr Bewegung“, OB 16.02.2012: „Am 7. Februar 2012 wurde die Scheune auf dem Schulcampus den Kindern offiziell zur Nutzung als Mehrzweck- und Bewegungsraum übergeben.“ Veranstaltungen wie beispielsweise eine groß angelegte Gewerbesmesse, Treffen der Ehemaligen, Sitzungen der Gemeindevertretung, Haus 1: Ausstellungsräume des Heimatvereins, Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr mit der

Übung: Rettung aus dem Schulgebäude und vieles mehr fanden auf dem Gelände des Schulcampus statt, dazu kommen noch sämtliche Sportveranstaltungen inner- und außerhalb der Sporthalle. Diese gesamten Räumlichkeiten samt Außengelände sind ab Freitag Mittag zum größten Teil ungenutzt. Was kann uns Fredersdorf-Vogelsdorfer daran reizen, in den Gutshof 10 Millionen Euro als Fertigstellungssumme an einen einzigen Verein zu überweisen, wobei bis zum heutigen Datum kein einziger Cent für Fördermittel vom Land oder Bund befürwortet wurden?

Ich stehe Ihnen gern für Fragen und Anregungen zur Verfügung. e-mail: mailmanfredarndt@web.de

Manfred Arndt
fraktionslos

SINDERMANN

**Grünanlagenpflege
Bewässerungssysteme
Holzpellets**

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de





Meisterbetrieb

Raumausstatter

Jens Krüger

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung




www.krueger-raumausstatter.de

➔ Aus der Gemeinde

Kitageburtstag der Extraklasse

Kindertagesstätte „Pffiffige Krümel“ feierte fünften Geburtstag mit einem Sommerfest

(lh). Am 1. September 2011 eröffnete die Kita „Pffiffige Krümel“ in der Waldstraße offiziell ihre Türen. Ganze fünf Jahre ist das her, das war für die Kita ein triftiger Anlass zu feiern. Die Kinder und das Kitateam putzten ihre Kita heraus und empfingen Eltern, Geschwister sowie Großeltern und Freunde zu einem bunten Kitafest. Die Kinder trugen ein kleines musikalisches Programm zur Einstimmung vor und wurden mit viel Applaus belohnt. Neben einer Schatzsuche im Sandkasten, einer Bastelecke, wo man Sonnenschirme basteln konnte, einer Töpferstation und Kinderschminken gab es eine große Hüpfburg von der Sparkasse sowie selbstgemachtes Eis vom Eisjungen. Mit viel Liebe haben Eltern und Erzieher ein Büffet hergerichtet. Am Vormittag war zudem Nine Mond mit einem Kinderprogramm zu Gast und am Nachmittag verteilte Clown Lotti Lose für eine kleine Tombola. Kitaleiterin Madlen Kreitlow bedankte sich für das große Engagement bei ihren Kollegen und den Eltern. Die „pffiffigen Krümel“ sind die zweite Einrichtung des freien Trägers „Kinderland Krümelbude gGmbH“ in der Gemeinde. „Wir sind angekommen in der Gemeinde und haben es bereits gut geschafft, unser pädagogisches Konzept umzusetzen“, erzählt Chef Ronny Schramm. „Fertig ist man ja nie ganz“, sagt er. Derzeit baut der freie Träger an einem Ersatzbau für die erste Einrichtung, die „Krümelbude“ in der



Fünf Jahre Kita „Pffiffige Krümel“, das musste gefeiert werden. Die Kinder und das Erzieherenteam haben den Hof liebevoll geschmückt und hatten auch ein kleines Programm einstudiert.

Foto: lh

Lindenallee. Das Bestandsobjekt genügt nicht mehr den Ansprüchen, daher muss ein Neubau her. Derzeit wartet man noch auf die Baugenehmigung, die zu Mitte September vorliegen soll. Dann kann der Bau, der bereits im Werk nach Holzständerwerkbauweise vorgefertigt wird, hochgezogen werden, so dass vor dem Winter alles dicht ist und der Innenausbau beginnen kann.

Schriftenreihe fortgesetzt

Neue Publikation des Heimatvereins

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. hat seine Schriftenreihe mit dem Heft 25, Titel „Brandenburg einst und jetzt“ und dem Heft 26 mit dem Titel „Der Schlosspark“ ergänzt. Autor der beiden Hefte ist unser Vereinsmitglied Helmut Thamm.

Als Helmut Thamm das Buch „Brandenburg in Farbenphotographie“ von 1913 in Händen hielt, war für ihn klar, die abgebildeten Städte, Burgen und Schlösser noch einmal zu fotografieren und damit die Veränderungen der letzten 100 Jahre deutlich zu machen. Es entstand zunächst eine große Ausstellung, die im Landtag Brandenburg zu sehen war. Für das Heft 25 wurden daraus Fotografien, Beschreibungen und Anekdoten ausgewählt.

Im Heft 26 beschreibt Helmut Thamm die wechselvolle Geschichte der Fredersdorfer Parkanlage bis zur heutigen totalen Verwilderung. Der Autor geht

kritisch mit dem heutigen Zustand um, hält aber auch mit seinen Zukunftsversionen nicht hinter dem Berg.

Die Hefte der Schriftenreihe können in der Heimatstube, in der alten Schule, Platanen-/Ecke Gartenstraße immer jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr bzw. jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr auf dem Gutshof erworben werden, aber auch zu den nächsten Veranstaltungen auf dem alten Gutshof, Ernst-Thälmann-Straße 30, so schon am 2. September zum Vortrag „Fließbadeanstalt“ von Herrn Knobloch. Der Verein lädt zum Kürbisfest mit viel Spektakel für Groß und Klein am 29.10. ab 15.30 Uhr ein. Der Weihnachtsmarkt beginnt am 27. November um 12.00 Uhr mit vorweihnachtlichem Programm zur Einstimmung in die Adventszeit.

Hannelore Korth
Vorsitzende Heimatverein

Nachmieter gesucht!

Vermieter : Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf
Mietobjekt : Zweigeschossiger Komfortschrank
Mietpreis : Frei (inklusive Vollausstattung)
Zu vermieten : ab sofort oder später
Kontakt : 033439/835-461

u.daehnert@fredersdorf-vogelsdorf.de



➔ Aus der Gemeinde

Ein Künstler, auf einer Ebene mit Picasso

Herbert Behrens-Hangeler lebte lange Zeit in Fredersdorf- Hans-Wolf Ebert will sein Andenken bewahren

(lh). Der Name Herbert Behrens-Hangeler ist in Deutschland weitgehend unbekannt. Der deutsche Maler, Grafiker und Schriftsteller verschrieb sein Leben ganz der Kunst, die er jedoch nie ausleben durfte. Seine Werke galten unter den Nazis als „entartete Kunst“ und auch zu DDR-Zeiten wurde ihm dazu geraten, seine Malerei eher im Privaten zu praktizieren. Nach der Formalismusdebatte in den 50er Jahren erhielt er sogar Ausstellungsverbot. Das hat Behrens-Hangeler nie überwunden. Viele Jahre seines Lebens verbrachte er in Fredersdorf. Das Haus soll voller Gemälde gehangen haben, denn er konnte das Arbeiten nicht sein lassen. Doch in Fredersdorf selbst, kennt kaum jemand seinen Namen. Seine Werke hängen in zahlreichen Privatsammlungen sowie in der Galerie Neue Meister Dresden, im Museum der bildenden Künste Leipzig und im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. Hans-Wolf Ebert wandelt schon viele Jahre auf den Spuren des Künstlers. „Er war auf einer Ebene mit Picasso, mit dem er privat sehr eng befreundet war“, weiß er zu berichten. Weil sich Behrens-Hangeler durch die Unterdrückung im Nationalsozialismus und auch zu DDR-Zeiten nicht frei entfalten konnte, wurde er seiner Möglichkeiten beraubt. Daher liegt es für Ebert klar auf der Hand, dass sein Name im Dunkel der Vergangenheit zu versinken droht. Auch wenn der Geschichtsinteressierte Ebert, wie er selbst sagt, kein großer Fan von moderner Kunst ist, ist es für ihn ein wichtiges Anliegen die Reminiscenz an Herbert Behrens Hangeler zu bewahren. „Es ist natürlich auch der Reiz der örtlichen Nähe. Es gab in unserem Ort eine Persönlichkeit, deren Wirken weit über das Lokale hinausreichte. Daher hat der Ort die Pflicht das Andenken zu wahren“, findet der pensionierte Schulleiter.

Behrens-Hangeler malte nicht nur farbenfrohe und expressionistische Bilder, er schrieb auch Gedichte und musizierte. Er erlebte den ersten Weltkrieg mit und wie viele Weggefährten aus dieser Zeit, wie Otto Dix, Max Beckmann oder Franz Marc, verarbeitete er das Erlebte in der Kunst. 1919 gründete er gemeinsam mit dem Bildhauer Erich Lossie die Künstlergruppe



Das Ölgemälde „Zuneigung“ entstand 1927. Behrens-Hangeler konnte sowohl unter den Nationalsozialisten als auch zu DDR-Zeiten seine Kunst nicht frei ausüben.

Foto: Katalog „Herbert Behrens-Hangeler- zum 100. Geburtstag“

„Der Wurf“. Behrens-Hangeler studierte Malerei und Musik – die Namen seiner Lehrmeister sind keine Unbekannten – Hans Baluschek und Lovis Corinth. Später unterrichtete er selbst auf dem Gebiet der Farblehre und Maltechnik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sein berühmtester Schüler war der Maler und Bildhauer Georg Baselitz. Herbert Behrens-Hangeler war Mitglied im Deutschen Künstlerbund. Wer also ein bisschen nachforscht, der stößt häufig auf den Namen „Herbert Behrens-Hangeler“, nur im kollektiven Gedächtnis hat er nicht den Stellenwert wie viele seiner Mitstreiter.

Seine letzte Ruhestätte auf dem kommunalen Friedhof in Fredersdorf ist ein kleines, unscheinbares Grab. Durch Recherchen kam ihm Ebert auf die Spur. Gemeinsam mit Detlef

Nagel und Almut Grunzke befreite er die letzte Ruhestätte des Künstlers vom Zahn der Zeit und dem Wildwuchs. Seit einer Weile steht er auch mit der Tochter des Künstlerpaares in Verbindung, sie erteilte ihm bzw. dem Heimatverein der Gemeinde eine offizielle Erlaubnis, das Grab zu pflegen. „Diese offizielle Zustimmung war notwendig. Das musste geklärt und rechtlich abgesichert werden“, erklärt Sven Gawenda von der Verwaltung. Hans-Wolf Ebert war von der Gemeinde zunächst abgemahnt worden, doch nun, da die rechtliche Situation geklärt sei, gibt es für die Verwaltung keine weiteren Einwände gegen diese Vereinbarung.

Hans-Wolf Ebert ist daran gelegen, die Erinnerung an Behrens-Hangeler wach zu halten und auch die Gemeinde für die Persönlichkeit, die einst in

Fredersdorf-Vogelsdorf lebte, zu sensibilisieren. Daher strebt Ebert, der zudem Mitglied im Heimatverein und Vorsitzender des Theaterkreises ist, an, dass das Grab den Status eines Denkmals bekommt. „Dazu braucht es nicht viel, lediglich die Änderung der Friedhofssatzung durch die Gemeindevertretung, das kostet keinen Cent“, stellt Ebert klar. Schon im Mai startete Hans-Wolf Ebert eine Petition, die er auch an die Verwaltung sowie die Gemeindevertretung weiterleitete. Doch bis zum heutigen Tage gab es keine Reaktion. „Es ist für mich nicht nachzuvollziehen“, so Ebert.

Bürgermeister Thomas Krieger sieht im Moment noch keinen Handlungsbedarf. „Die Liegezeit beträgt noch über acht Jahre, das müssen diejenigen entscheiden, die zu diesem Zeitpunkt die politische Verantwortung tragen.“

**Die nächste Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf
erscheint am 15. Oktober 2016.**

➔ Aus der Gemeinde

Frisch gekocht & direkt geliefert

Krümelköche kochen ab sofort für Vier-Jahreszeiten-Grundschule

(lh). Die Vier-Jahreszeiten-Grundschule und der Vier-Jahreszeiten-Hort werden seit dem 1. September 2016 von den Krümelköchen versorgt. In einer regulären Ausschreibung der Leistungsvergabe Essensversorgung hat der lokale Anbieter den Zuschlag erhalten. Der Speiseraum im Kellerbereich wurde einer Schönheitskur unterzogen – neue Farbe, neue Elektrik, Lärmschutzdämmung an den Decken und ein Schmutzschutz an der Wand geben dem Raum ein neues frisches Aussehen. Zudem hat die Schule schon im Februar neues Mobiliar angeschafft. Der Auftakt fiel noch in die Ferienzeit, so konnten 30 Hortkinder den neuen Essensversorger auf Herz und Nieren prüfen. Es gab Hühnerfrikassee mit Reis. Bei den Kindern kam es sehr gut an. „Wir legen vor allem Wert darauf, dass das Essen frisch zubereitet wird und dass es kindgerecht ist“, sagt Ronny Schramm, Vorsitzender der Kinderland Krümelbude gGmbH. Die Feuerprobe absolvierten die beiden Küchenfeen Nicole Walther und Dimitritchka Deneva dann zum Schuljahresbeginn. Über 180 Bestellungen lagen vor, aber die beiden Frauen freuen sich auf die Herausforderung. Beide kommen aus der Gastronomie und freuen sich, einen familienfreundlichen Arbeitgeber in der Region gefunden zu haben. „Die Arbeitszeiten sind geregelt – keine Arbeit an Wochenenden und Feiertagen und vor allem keine Fahrtwege mehr“, freut sich Nicole Walther, die selbst in der Gemeinde lebt. Gekocht wird in der Küche der Oberschule – dank der zwei knallgrünen Lieferfahrzeuge kommt das Essen dann binnen weniger Minuten auf den



Ja, es schmeckt! Die Kinder des Vier-Jahreszeiten-Hortes befanden das Essen für gut. Erzieher und Lehrer lobten vor allem die frische Obst- und Gemüsetheke und die Saftbar.

Foto: lh

Tisch. Neben der Vier-Jahreszeiten-Grundschule versorgen die Krümelköche auch die Oberschule, die 5. und 6. Klassen der Fred-Vogel-Grundschule sowie die insgesamt fünf eigenen Kita-Einrichtungen in Fredersdorf-Vogelsdorf und Hoppegarten mit frischem Mittagessen. Es gibt täglich zwei Mittagsmenüs, aus denen die Kinder zuvor auswählen, alles wird elektro-

nisch erfasst und beim Vorzeigen der Mittagskarte abgerufen. So lässt sich zudem effizient einkaufen. Beilagen und Saucen können sich die Kinder selbst auf tun. Zudem gibt es täglich ein frisches Salat- und Obstbuffet und eine Saft- und Wasserbar. Schulleiterin Eleonore Netzel freut sich, dass das Essen bei den Kindern gut ankommt. „Mir gefällt besonders die Frischetheke und

das Getränkeangebot.“ Sie lobt zudem die gute Zusammenarbeit mit dem freien Träger aus der Gemeinde. „Es hat alles reibungslos geklappt, und das wird sich alles schon einspielen“, sagt sie. Im Nebenraum wird derzeit das Kinderrestaurant hergerichtet. Dieser Raum soll multifunktional als zweiter Speiseraum, Kindercafé und Küche genutzt werden.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

25.09.2016 und 8.10.2016

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag

TÄGLICH EINSCHALTEN

ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-MV LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 22-22.30 UHR



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

54178A01

1% IMMOBILIEN
Mieten, Kaufen, Gutes tun



Wir verkaufen Ihre Immobilie
professionell und zum Bestpreis – Für Verkäufer kostenfrei!

Telefon: 033439-127627 kontakt@ein-prozent-immobilien.de

www.ein-prozent-immobilien.de

➔ Aus der Gemeinde

Ein Leiterwagen voller Vogelscheuchen

Gemeinschaftswerk aus Nachbargemeinde mit Urkunde prämiert



Kurz vor der Fertigstellung - die fleißigen Vogelscheuchenbauer aus Fredersdorf-Vogelsdorf wurden anlässlich des Vogelscheuchenfestes in Altlandsberg für ihre Mühe mit dem ersten Platz belohnt.

Foto: lh

(lh/ cm). Das Vogelscheuchenfest in Altlandsberg ist ein Highlight im Veranstaltungskalender der Region. Zum 14. Mal fand er am 3. September 2016 statt. Angelehnt ist das fest an die Erntedanktradition. Die Besucher der Stadt konnten viele der offenen Höfe erkunden, die die Besitzer liebevoll zurechtgemacht hatten. Liebevoll gestaltet waren auch die zahlreichen Vogelscheuchen, die in der ganzen

Stadt zu bestaunen waren und von denen viele am Wettbewerb um die schönste Vogelscheuche teilnahmen. Aus dem Altlandsberger Nachbarort Fredersdorf-Vogelsdorf kam ein ganzer Leiterwagen voller Vogelscheuchen. Gemeinsam mit den Kindern der Kita „Else Kühne“ und zahlreich fleißigen Helfern wurden die Vogelscheuchen aus Stroh, alten Regalen sowie aussortierten Sachen zum Leben

erweckt und auf dem Leiterwagen drapiert. Das wurde mit Hilfe eines historischen Dräschkastens selbst hergestellt. Die Idee dazu hatte Bauer Manfred Arndt. Er lud am Donnerstag, dem 1. September 2016, auf seinen Acker ein. Vogelscheuchen gab schon bald nach der Einführung des Garten- und Ackerbaus, sie hielten die Vögel von dem Saatgut fern. Um den abschreckenden Effekt auf die Tiere noch zu erhöhen,

arbeitete man mit bunten Flutterbändern und Blechdosen, die reflektierten und bei Wind Geräusche machten. Daran orientierte man sich auch in Fredersdorf - so kamen alte CD's, leere Konservendosen und viele bunte Stoffreste zum Einsatz. Aber hier ging es mehr um ein schmückendes Effekt als darum tatsächlich Vögel zu vertreiben. Andreas Schlenker, Vorstandsmitglied des Kulturvereins, brachte neben einigen alten Sachen etwas ganz besonderes mit - eine Gitarre aus Holz ausgesägt mit dem Logo des Vereins. Nun fehlte nur noch die entsprechende Vogelscheuche. Eine Art Rockstar sollte es werden. Gemeinsam mit Tochter Julia präparierte Andreas Schlenker die Scheuche. Beide haben noch nie zuvor eine Vogelscheuche gebaut, erwiesen sich aber als Naturtalente. Jeder der beteiligt war, wurde mit einem Namensschild an den Scheuchen verewigt. Am Samstag, dem Tag des Vogelscheuchenfestes, wurde der festlich geschmückte Wagen dann von Manfred Arndt und seinem Traktor, begleitet von einem Fahrradkorso, nach Altlandsberg gezogen. Auch wenn sie eigentlich gar keine Urkunde wollten- wurden sie am Ende dann doch mit Platz eins für die Scheuchengruppe mit dem höchsten Aufwand ausgezeichnet.



als Fernsehbeitrag auf:



www.odf-tv.de

TÄGLICH
EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-MV LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 22-22.30 UHR

Achtung! Herbstaktion bis 31.10.2016

- Austausch Heizung EFH Paketpreis ohne Speicher ab 2.800,00 EUR
- Austausch Heizung EFH Paketpreis mit Speicher ab 4.800,00 EUR
- Heizungswartung ab 110,00 EUR

- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Termin- und Preisgarantie
- ✓ Kleinreparaturen
- ✓ Komplette Leistung
- ✓ Finanzierung Ratenkauf



VIESMANN



Technischer Kundendienst

Tel.: 03 34 39 / 58 19 60

24-h-Notdienst: 0171 / 4 50 33 41

E-Mail: service@heino-schulz.de

Büro Anlagenbau

Tel.: 03 34 39 / 7 60 26

www.heino-schulz.de

Dieselstr. 16, 15370 Fredersdorf

➔ Aus der Gemeinde

Theaterkreis ist jetzt Verein

Theaterkreis Traumland (e. V.) will Kultur fördern

(lh). Nun ist es offiziell. Der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf, ursprünglich als loser Verbund durch das Ehepaar Susanne und Hans-Wolf Ebert ins Leben gerufen, ist nun seit dem 22. Juli 2016 ein Verein. „Wir wollten uns einfach absichern“, so Susanne Ebert. Der Theaterkreis hatte eine kritische Größe erreicht, daher war es notwendig, eine Art Körperschaft zu finden, so dass im Schadensfall keine Privatpersonen haftbar gemacht werden. Zudem ist es, dank der Vereinsform, nun auch einfacher, sich um Förderung zu bewerben, um Spielstätten zu akquirieren oder um Sponsoren zu werben. Der Verein vertritt den Theaterkreis nach außen - gegenüber der Gemeinde und möglichen Sponsoren. Eigentlich wollte Susanne Ebert, keinen Verein gründen, obwohl ihr die Absicherung im Laufe der Zeit immer wichtiger wurde. „Es ist mir einfach zu viel Bürokratie“, sagt die Seniorin. Ihr Mann Hans-Wolf Ebert, übernahm diese Aufgabe in Form des Vereinsvorsitzenden gern. Derzeit zählt der frisch gebackene Verein zwölf Mitglieder – mit steigender Tendenz. Vom Kind bis zum Senior ist alles dabei, sogar ein Asylbewerber gehört dazu. Auf die Fahne hat sich der Verein ganz groß die Wahrung des kulturellen Erbes und die Förderung von Kunst und Kultur geschrieben. Theaterkreis Traumland (e. V.) ist der Name des neuen Vereins. „Theater hat was mit träumen zu tun“, findet Susanne Ebert. Ein Traumland ist zudem etwas, was an

keinen bestimmten Ort geknüpft ist, es kann über all sein.

Für die Zukunft gibt es schon konkrete Projekte, dieses Mal soll es in eine ganz andere Richtung gehen. In dem Stück „Mea Culpa“ - Geschichte einer Mörderin“, das Susanne Ebert ihrer Hauptdarstellerin Dorothea Stöcklein auf den Leib geschrieben hat, geht es um den ethischen Konflikt von Schuld und Gewissen. Das Skript ist schon fertig, erste Proben sollen im Oktober beginnen. Es ist ein gewisses Wagnis, dessen sind sich die Eberts und die Vereinsmitglieder bewusst. „Wir wollen anregen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.“ Geplant sind drei Auftritte jeweils in den Kirchen in Vogelsdorf, Eggersdorf und Neuenhagen. Parallel soll es auch wieder eine Märchenaufführung geben. Dieses Mal soll Rumpelstilzchen in einer Ebertschen Fassung auf die Bühne gebracht werden. „Uns ist es wichtig, dass wir auch immer etwas für Kinder im Angebot haben, wobei Märchen ja nicht nur etwas für Kinder sind.“ Der Theaterkreis hofft weiterhin auf positive Unterstützung des Heimatvereins, um die Scheune als Hauptspielstätte weiterhin nutzen zu können. Auch für die Zukunft gehen den Eberts die Ideen nicht aus. Wer mitmachen möchte, ist gern gesehen. „Wobei Vereinsmitglieder nicht mitspielen müssen und man muss auch kein Mitglied sein, um mitmachen zu dürfen“, stellt Susanne Ebert klar.

135 Jahre Imkerverein

Am 27. August 2016 wurde mit zahlreichen Gästen ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte das Jubiläum gefeiert.

Die Imker, um ihren Vorsitzenden Herrn Langer blickten auf eine gute Tradition zurück und präsentierten unter anderem auch wieder ihren köstlichen Honig. Ein Bildband zeigte die Anfänge des Vereins und die Besucher konnten sich ein eigenes Bild von der Vereinsarbeit machen.

Zu den Gratulanten gehörte auch Jacqueline Krienke, die im Namen des Bürgermeisters einen Präsentkorb den Jubilaren überreichte und ihnen auch weiterhin „fleißige Bienen“ wünscht.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81



Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger
Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Petershagener Straße 21
15370 Fredersdorf-Süd

033439 / 14 47 77 (24 h) | Telefon
kontakt@bestattungen-sprycha.de | E-Mail



Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung / Hausbesuche

Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto



Zustellung des Ortsblattes

Bei Problemen bitte an die Verwaltung wenden

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser, sollten Sie Probleme mit der Zustellung des Ortsblattes haben, können Sie sich ab sofort unter der Mailadresse j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de melden oder Sie geben einen telefonischen Hinweis unter 033439/835 91. Selbstverständlich können Sie sich auch direkt an den Vertrieb 03341/4 90 59 11 wenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

↳ Lokalsport



Nächste Heimspiele

Abteilung Fußball TSG Rot-Weiß
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Herren in der Kreisliga-Nord/Ostbrandenbrug

(Staffelgegner u.a. Wacker Herzfelde, FC Neuenhagen, Hertha
Neutrebbin, Herrensee Strausberg)

TSG-Trainer Carsten Langner und Co-Trainer Matthias Prief

Meisterschaft 5. **Spieltag** am 24.9.2016 um 15 Uhr
gegen FC Wacker Herzfelde
7. **Spieltag** am 15.10.2016 um 14 Uhr
gegen SV Germania Lietzen

Frauen in der Landesliga Brandenburg

(Staffelgegner u.a. FSV Forst Borgsdorf,
SV Babelsberg 03, BSC Preußen/Blankenfelde/Mahlow)
TSG-Trainer Oliver Baethge, Mannschaftsleiter Frank König

Meisterschaft 4. **Spieltag** am 25.9.2016 um 14 Uhr
gegen SV Babelsberg 03

6. **Spieltag** am 9.10.2016 um 14 Uhr
gegen SG Sieversdorf

- 2. **Frauen Kreisklasse Ostbrandenburg**
Trainer: Dirk Seifert und Dennis Guhlke

Meisterschaft 3. **Spieltag** am 25.9.2016 um 12 Uhr
gegen Reichenberger SV

- **B-Juniorinnen Landesliga Brandenburg**
Trainer, wie 2. **Frauenmannschaft**

Meisterschaft 1. **Spieltag** am 18.9.2016 um 12 Uhr
gegen FSV Forst Borgsdorf

4. **Spieltag** am 9.10.2016 um 12 Uhr
gegen SG Sieversdorf

- **D-Juniores Kreis Ostbrandenburg/ West-Staffel**
Trainer: Markus Lihsa und Andreas Pries

Meisterschaft 4. **Spieltag** am 8.10.2016 um 9.30 Uhr
gegen SG Bruchmühle

- **Alt-Senioren Kreislig-West**
Trainer: Fred Schieche

Meisterschaft 2. **Spieltag** am 25.9.2016 um 10 Uhr
gegen VfB Steinhöfel

4. **Spieltag** am 16.10.2016 um 10 Uhr
gegen SV Eintracht Reichenwalde

Weitere Hinweise finden interessierte Fans im Internet
Portal bei FuPa Brandenburg !

Internationales Petanqueturnier

Zum Partnerschaftstreffen im August



Bei der Siegerehrung standen jeweils ein deutscher und ein französischer Sportler gemeinsam auf dem Podest.

Foto: Dieter Konrad

„Geschenke für alle“ so hätte das Motto des Tages für Samstag, den 27. August 2016, lauten können. Denn am Ende gab es die von der Firma Möbelkraft großzügig gespendeten Gaben sowohl für die Sieger als auch für alle Teilnehmer des Turniers der Petanque-Mannschaften des TSG Rot-Weiss aus Fredersdorf-Vogelsdorf und ihrer französischen Gäste aus der Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Und auch Petrus hatte reichlich Geschenke parat und sorgte mit üppigem Sonnenschein und Wärme für den passenden Rahmen des alljährlichen Wettkampfs. Seit 2009 lassen die Sportler aus beiden Gemeinden die silbernen Kugeln fliegen, rollen und gegeneinander klacken. Beobachter und Gäste des Wettkampfs der ca. 30 Teilnehmer konnten registrieren, dass die Fredersdorf-Vogelsdorfer längst dem Stadium der unbedarften Lehrlinge entwachsen sind. Sie konnten den französischen „Profis“ das eine oder andere Paroli bieten. Zur Siegerehrung standen

dann auch auf dem Podest immer ein französischer und ein deutscher Sportler Arm in Arm und nahmen von der Kämmerin die Pokale entgegen. Längst sind aus den Sportlern der beiden Städte gut Freunde geworden. Fehlende Vokabeln werden mit Gesten durch Hände und Füße oder einfach durch ein fröhliches Lachen ersetzt. Am Abend trafen sich dann die Sportsfreunde auf dem Gutshof in Fredersdorf gemeinsam mit den Gästen der Partnerstädte aus England und Polen. Der laue Spätsommerabend wurde zu einem gelungenen Fest, für das dem Heimatverein und dem Partnerschaftskomitee ein besonderes Dankeschön gilt. Die deutschen und französischen Sportfreunde nutzen das Zusammen sein gleich, um die nächsten Treffen im kommenden Jahr zu vereinbaren, wenn der Sportverein in Marquette seinen 30. Geburtstag feiert...dann wird wieder ein Klicken und Klacken und Lachen zu hören sein...eben Geschenke für alle.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

➔ Zu Gast bei Freunden - Neues vom Partnerschaftskomitee

Eine Woche der Freundschaft

Partnerschaftstreffen in Fredersdorf-Vogelsdorf

Vom 25. bis 28.08.2016 hatte die Gemeinde Einwohnerinnen und Einwohner aus ihren Partnergemeinden Marquette lez Lille, Sleaford und Skwierzyna eingeladen. Am 25. abends konnten in der Begegnungsstätte 37 Gäste aus Marquette und 11 aus Sleaford begrüßt werden. Viele Gastgeber und Gäste haben bereits freundschaftliche Beziehungen aus früheren Begegnungen und so war das Kennenlernen kein Problem. Fast alle Gäste konnten in Gastfamilien untergebracht werden. Am Freitag, dem 26., ging die Fahrt, dankenswerter Weise mit dem Bus aus Frankreich, ins Gründerzeitmuseum Berlin-Mahlsdorf. Durch die Mitglieder des Partnerschaftskomitees konnte im Vorfeld je eine Führung für die französischen Gäste und für die englischen Gäste vorbereitet werden. Mit großem Interesse nahmen unsere Gäste die Informationen über diese Periode der deutschen Geschichte auf. Gelegenheit war auch für einen Spaziergang durch den Gutspark von Mahlsdorf.

Dank der großen Unterstützung der TSG, des Vereins Budowelt, der Gymnastikgruppe Vogelsdorf, des Anglervereins, der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs konnten dann die Gäste zu einem Picknick auf dem Sportplatz Vogelsdorf eingeladen werden. Besonders bemerkenswert dabei waren die vom Anglerverein Vogelsdorf frisch geräucherten Heringe und Makrelen. Die, von Mitgliedern des Partnerschaftskomitees selbst zubereiteten Speisen sind gern von den Gästen angenommen worden. Dieser Abend ging dann im Kreis der Gastfamilien zu Ende. Viele nutzten die Möglichkeit, schon der besseren Verständigung wegen, gemeinsam den Abend zu verbringen.

Der Samstag stand den Gastgebern und Gästen für eigene Aktivitäten zur Verfügung. Die mitgereisten Mitglieder des Petanque-Vereins aus Marquette setzten die Tradition eines gemeinsamen Turniers mit ihren Sportfreunden aus Fredersdorf-Vogelsdorf fort. Der Abend sah dann Gastgeber und Gäste und weitere geladene Personen bei einem gemeinsamen, frohen Partnerschaftsabend auf dem Gutshof vereint. Zu dieser Veranstaltung konnten auch sieben Gäste aus unserer Partnergemeinde Skwierzyna begrüßt werden. Frau Korth, als Hausherrin, begrüßte die Gäste auf dem Gelände des Gutshofes und wies darauf hin, dass hier vor mehr als 640 Jahren Fredersdorf entstand. Geblieben sind die etwa 300 Jahre alten Gebäude der Brauerei und

Brennerei. Sie dankte auch für die kulturellen Beiträge der Kesteven Morris Dancers und den Volkstanzgruppen aus Skwierzyna, die bereits mehrere Feste auf dem Gutshof bereichert haben. Der Dank galt auch den Gästen aus Marquette und Sleaford für die finanzielle Unterstützung für den Aufbau des Gutshofes. Der 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Herr Vogel, begrüßte die Gäste im Namen der Gemeinde und hob die gute Atmosphäre der Verbundenheit der Partnergemeinden hervor. Er betonte, dass durch die Gemeinsamkeit Vertrauen und Verständnis entsteht, auf deren Grundlage sich Freundschaft entwickelt. Zukunftsweisend dafür bezeichnete er die Intensivierung des Schüleraustausches und den Sport, die Kultur und auch die Feuerwehren. Ausdrücklich bedankte er sich bei den Partnerschaftskomitees für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Er beendete seine Rede mit einem Tost auf die Freundschaft. Der Bürgermeister von Sleaford, David Suiter, würdigte besonders die aktive Beteiligung der Einwohner, ohne die es keine Partnerschaft geben würde. Städtepartnerschaft gestärkt durch gemeinsame Freude, ist die Kraft neuer und andauernden Freundschaft. Das führt zu wachsendem Respekt vor anderen Kulturen. Wir können Kraft und neue Ideen aus verschiedenen Kulturen gewinnen. Aber auch Unterschiede aus der Entwicklung der einzelnen Nationen verstehen. Er versicherte, dass der Sleaford Stadtrat es nicht zulassen wird, dass der Brexit einen nachteiligen Einfluss auf unsere Freundschaft und Zusammenarbeit hat. Mit herzlichem Dank für die Gastfreundschaft beendete er seine Rede. Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Jean Claude Brige, sagte: „Die Freundschaft, die uns über Grenzen hinaus verbindet, macht uns stärker und ruhiger. Freundschaft und Liebe waren schon immer und werden immer die großen Gewinner sein. Herzlichen Dank an alle unsere Partner.“ Als Vertreterin der Stadt Skwierzyna sprach sich die Stadtsekretärin, Frau Bozena Kaskow, auch mit dankenden Worten für die Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen aus. Der Abend nahm mit einem festlichen Büffet bei Musik und Tanz im stimmungsvollen Ambiente des Gutshofes einen fröhlichen Verlauf. Ein Sonntagvormittag wurde mit einem Arbeitstreff zu Fragen der weiteren Entwicklung der Partnerschaft genutzt. Danach wurden im Laufe des Sonntags die Gäste verabschiedet.

Ein unvergessliches Erlebnis

Marie Pohl und Lea Weiß reisten nach Sleaford



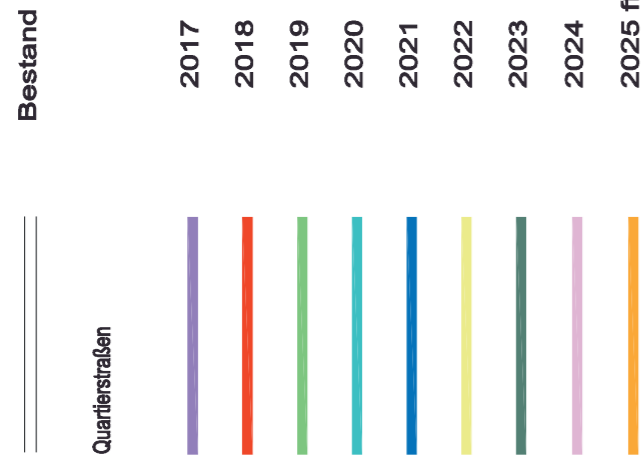
Gemeinsam mit der englischen Gastfamilie unternahmen die beiden Mädchen aus Fredersdorf-Vogelsdorf Ausflüge in die Region. Foto: lh

Wir, Lea und Marie, möchten heute über die Reise nach Sleaford berichten. Für uns war es nach der Reise im vergangenen Jahr nach Marquette lez Lille der erster Besuch in der englischen Partnergemeinde. Die Reise nach Sleaford startete am 28.07.2016 mit einer kleinen Reisegruppe von 11 Personen gemischten Alters am Flughafen in Berlin-Schönefeld. Nach einem kurzweiligen Flug nach London-Luton ging es von dort aus mit einem Kleinbus in das 2 Stunden entfernte Sleaford. Dort wurden wir herzlich mit einem kleinen Büffet von unseren Partnern empfangen. Anschließend fuhren wir mit unseren Gastfamilien in unser vorübergehend neues Zuhause und hatten Zeit, die Stadt näher kennenzulernen. Am Abend traf dann auch die Gruppe der Partnergemeinde aus Marquette lez Lille mit dem Bus ein. Später gab es ein typisches englisches Abendessen in den einzelnen Gastfamilien. Am nächsten Morgen besichtigten wir in der Nachbarstadt eine Kathedrale, wo auch ein kleines Konzert aufgeführt wurde. Nachmittags stand ein Besuch des Arbeitshauses in Southwell, Nottinghamshire, auf dem Programm. Die Ausstellung war sehr interessant, weil man sehen konnte, wie die Menschen dort gelebt und gearbeitet haben. Anschließend durften wir wieder ein typisches englisches „Dinner“ genießen und verbrachten einen lustigen Abend in den Gastfamilien, dabei wurde viel Englisch

gesprochen. Am folgenden Tag wurde es den Gastfamilien überlassen, wie sie den Tag mit ihren Gästen verbringen möchten. Unsere Gastfamilie fuhr mit uns in die Stadt Boston. Dort besuchten wir die Kathedrale „The Stamp“ und schauten uns die Altstadt mit einem typischen Markt an. Nach dem Mittagessen besichtigten wir noch zwei Schlösser. Die Abendveranstaltung mit allen Teilnehmern fand in einem sehr schön dekorierten Festsaal statt. Nach einem traditionellen englischen Abendessen gab es Musik und nette Gespräche sowie Ansprachen aus den einzelnen Partnergemeinden, und wir waren froh, unseren Bürgermeister in unserer Mitte zu haben. An unserem letzten Tag in Sleaford besuchten wir die „National Gallery of Craft and Design“. Von der Aussichtsplattform erhielten wir einen letzten tollen Blick über ganz Sleaford, bevor wir unsere Heimreise antraten. Für uns waren es erlebnisreiche Tage. Wir haben nette Menschen und eine schöne Umgebung kennengelernt. Schön, dass es diese Art von Partnerschaftstreffen gibt. Wir freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen in Marquette lez Lille im Oktober. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Organisatoren, die dazu beigetragen haben, dass diese Reise ein unvergessliches Erlebnis wurde.

Marie Pohl und
Lea Weiß

Straßenausbau - zeitlicher Ablauf



Q11 Quartier - Nr.

BP24 Bebauungsplan - Gebiete



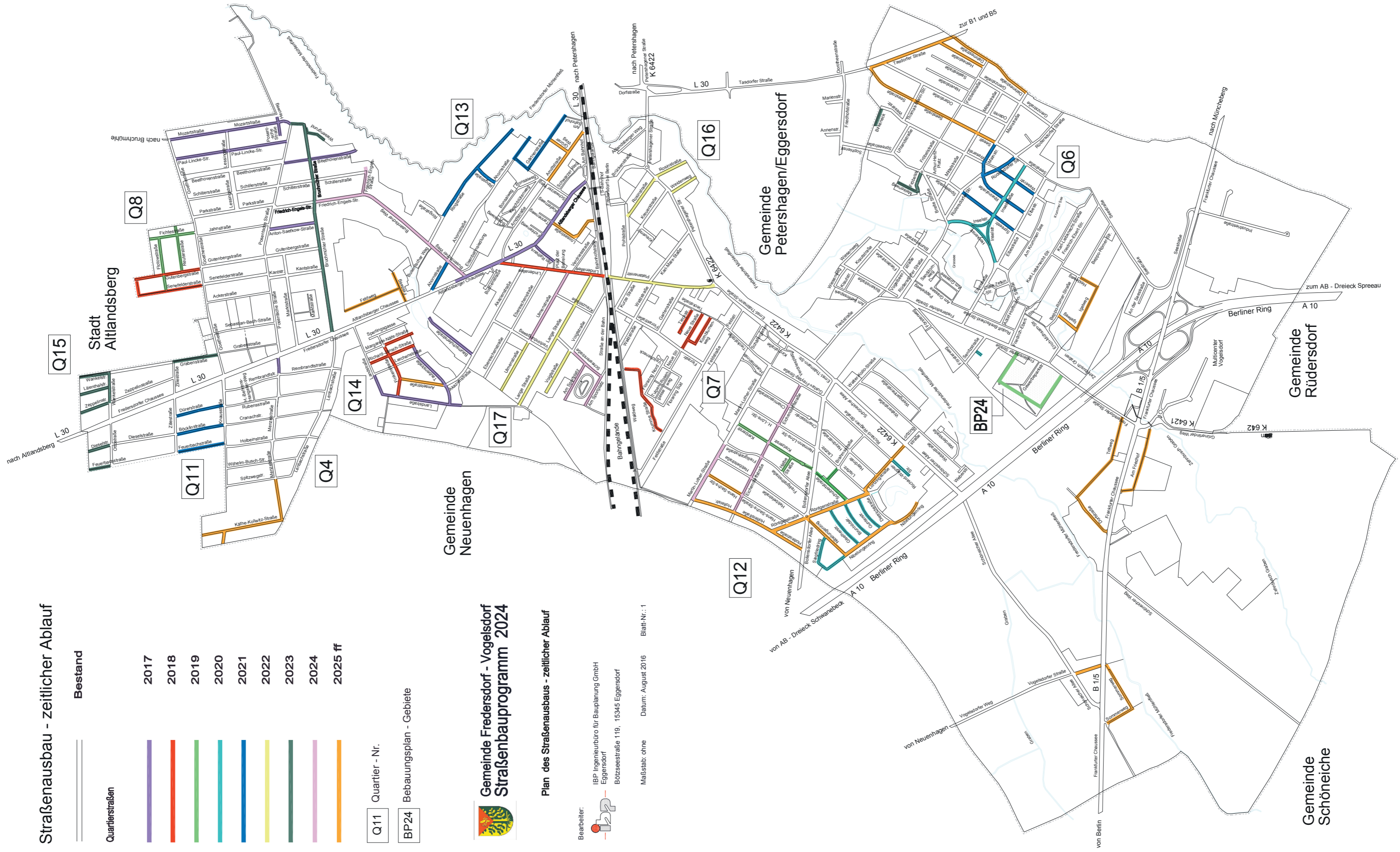
Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf Straßenbauprogramm 2024

Plan des Straßenausbaus - zeitlicher Ablauf



Bearbeiter:
IBP Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH
Eggersdorf
Botzseestraße 119, 15345 Eggersdorf

Maßstab: ohne Datum: August 2016 Blatt-Nr.: 1



➔ Vereine vorgestellt

Freiheit, Pferde, Musik und noch mehr Freiheit

Country Club „Birds Town“ gründete sich schon zu DDR-Zeiten und ist überregional bekannt

(lh). Sie sind moderne Cowboys, lieben Countrymusik und das Lebensgefühl von Freiheit. Ihre Insignien sind Hut – Stetson genannt – Stiefel und auffällig große Gürtelschnallen. Der Country Club „Birds Town“ hat sich dem wilden Westen verschrieben und das mit Leib und Seele. Der Vereinsname ist an die damals noch eigenständige Gemeinde Vogelsdorf angelehnt. 90 Mitglieder aus der ganzen Region zählt der Verein heute. Angefangen hat alles, als Heiner Siewert 1955 den Mann seiner Tante kennenlernte, einen GL. „Er erzählte mir von Amerika und ich war fasziniert“, erinnert er sich. Der junge Mann wollte unbedingt nach Amerika, aber als DDR-Bürger war das schier unmöglich. „Da habe ich mir gedacht, ich hole Amerika einfach in die DDR.“

Über einen Kumpel kam er in den 1970er Jahren an eigene Pferde, lernte das Reiten und hatte schnell Blut geleckt. 1984 gründete Siewert den Verein. „Da man damals ja nicht einfach so einen Verein mit westlicher Orientierung gründen konnte, haben wir Seniorenfahrten und Transporte mit Kutschen angeboten. Das war der offizielle Deckmantel.“

Probleme hat es nie gegeben, sagt Siewert. Durch die Vereinsform war es auch möglich, an Pferdefutter zu kommen, das war vor dem Mauerfall ein schweres Unterfangen. Das Reiten hat die Siewerts mittlerweile wegen eines persönlichen Schicksalsschlages aufgegeben. Seine beiden Pferde hat er verkauft. Nach einer Weile ohne, kaufte er sein Kleinpferd Haserl. „Mir hat der Geruch gefehlt, ich kann nicht ohne“, sagt er. Inzwischen ist der ehemalige Malermeister im Ruhestand und kann sich ganz dem Country widmen. Schnell wuchs der Verein und wurde überregional bekannt. Wichtig für die Mitglieder ist vor allem das Gemeinschaftsgefühl. Peter Köhler aus Petershagen ist schon seit vielen Jahren dabei und schätzt das gute Miteinander. „Es macht Spaß dabei zu sein, wir sind wie eine große Familie.“ Auch Frank Blumberg aus Hasenholz ist stolz dabei zu sein. „Es ist absolut harmonisch, es gab nie Streit und es ist schön unter Gleichgesinnten zu sein“, sagt er. Er kam über Heiner Siewert zum Country. „Er war damals mein Lehrmeister und fragte mich, ob ich nicht mal zum Country-Abend kommen möchte und seitdem bin ich dabei.“ Jutta Siewert teilt zwar nicht die Leidenschaft für den Westernlebensstil mit ihrem Mann, liebt aber die Musik, die für den Verein eine ganz wichtige Rolle spielt. Ihr Lieblingsinterpret ist Willie Nelson. 1956 hat sich das Paar kennengelernt, drei Jahre



Die Mitglieder des Country Clubs „Birds Town“ lieben Countrymusik, den wilden Westen- aber vor allem das Lebensgefühl von Freiheit und Freundschaft.

Foto: privat

später wurde geheiratet. Auch die drei Kinder sind mittlerweile eingefleischte Country-Fans – Sohn Ronny unterstützt den Vater bei der Vereinsleitung und Tochter Susanne Prusch leitet die Tanzgruppe „Birds Town Riders“. Hier kann man all die typischen Western- und Country-Tänze erlernen – dazu gehört der bekannte Line Dance, aber auch der Square Dance. Getanzt wird sowohl einzeln als auch paarweise. Getanzt und geprobt wird in der „Lustigen Sieben“ in Vogelsdorf. Überhaupt spielt Countrymusik eine sehr große Rolle. „Countrymusik ist Volksmusik, nur aus einem anderen Land. Die Lieder erzählen Geschichten“, sagt Jutta Siewert. Beim traditionellen Country werden hauptsächlich Saiteninstrumente wie Gitarre, Banjo, Mandoline, Kontrabass oder Geige – auch Fiddle genannt – aber auch Akkordeon, Klavier oder Mundharmonika verwendet. Es ist eine Musik, die Lebensfreude ausstrahlt, aber auch starke Emotionen. Wer Country hört, muss mitwippen. So geht es auch den „Birds Town“-Mitgliedern. Regelmäßig organisiert Heiner Siewert Konzerte, zu denen Country-Freunde von nah und fern kommen. Neben den Veranstaltungen rund um Himmelfahrt im Garten der Siewerts, findet seit zwölf Jahren ein Country-Weihnachtskonzert in der Petershagener Petruskirche statt. 52 Bands, darunter große Namen der Szene aus Norwegen, Dänemark, England und den USA – hat der Verein in

seiner Geschichte bereits engagiert. Die Kosten dafür tragen die Vereinsmitglieder und werden über Kartenverkäufe finanziert. „Das ist etwas, was uns auch von den anderen Country-Clubs unterscheidet. Die Tanzgruppe ist ein Teil von uns, aber wir machen noch viel mehr.“ Schon zu DDR-Zeiten waren die „Birds Town“ Country-Freunde regelmäßig mit dem Pferd, der Kutsche oder dem Planwagen unterwegs. Eines der einprägsamsten Erlebnisse war die zehntägige Fahrt mit den Planwagen in den Spreewald. „Wir sind sogar über die Autobahn gefahren“, erinnert sich Heiner Siewert. Ein solches Unterfangen, so sagt er, wäre heute gar nicht mehr möglich. Der Verein kümmert sich jedoch nicht nur um sich selbst. Seit vielen Jahren unterstützt er die Petruskirche in Petershagen – über 30.000 Euro haben die Vereinsmitglieder schon für Holzpodeste, Außenbeleuchtung, Chorgestühl und Co. gespendet. Regelmäßig treffen sich die Vereinsmitglieder, entweder um anstehende Veranstaltungen zu planen und zu besprechen, aber zu meist um gemeinsam zu sitzen, zu reden und zu feiern. Viele Jahre haben sie auch das Sommerfest auf dem Vogelsdorfer Sportplatz mitorganisiert – mit großem Erfolg. Teilweise kamen 5.000 Besucher. Zudem pflegen die Cowgirls und -boys eine enge Bindung zur französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lilles. Sie sind gern Gastgeber und machen die Gäste mit ihrer Kultur bekannt. Es

wurden auch schon Motorradkorsos und Tanzabende für die französischen Gäste organisiert. Auch die Bands, die Heiner Siewert einlädt, nächtigen meist bei ihm Zuhause. Auch das gehört zu Country-Gastfreundschaft. Besonders reizt die Birds-Towner das Ursprungsland des Country. Viele von ihnen waren schon in Amerika im Urlaub und sind beeindruckt von den Größendimensionen und der unendlich erscheinenden Landschaft. Was viele nicht wissen – Cowboys und Indianer waren nicht zwangsläufig verfeindet – im Gegenteil. „Die Indianer haben in der Prarie ja auch Wildpferde gehalten. Man hat sich untereinander geholfen, es gab auch Blutsbruderschaften zwischen Indianern und Cowboys“, weiß Peter Köhler. Daher tragen viele Frauen in der Szene heute noch indianischen Schmuck, um diese Verbindung zu symbolisieren. Zudem sind diese Werte – Hilfsbereitschaft und Freundschaft – unverzichtbar für die Country Freunde.



als Fernsehbeitrag auf:



www.odf-tv.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

Hauptmarkenzeichen ist der Service

In Sebastian's Zweiradladen werden Fahrräder repariert, verkauft und verliehen

(lh). Bei Michael Sebastian dreht sich alles um Fahrräder. Schon sein ganzes Berufsleben lang befasst er sich mit Zweirädern aller Art. 1977/78 absolvierte er seine Lehre als Mechaniker in dem Zweiradgeschäft in der Platanenstraße. Geboren wurde er zwar in Berlin, aber hat eigentlich sein ganzes Leben in Fredersdorf verbracht. Der Gemeinde ist er über all die Jahre sehr verbunden. Bis auf eine kurze Unterbrechung ist er sowohl dem Beruf als auch dem Geschäft treu geblieben. Schon zu DDR-Zeiten war die Produktionsgenossenschaft (PGH) in der Gemeinde ein etablierter Anlaufpunkt, wenn der Fahrradreifen platt war oder die Bremsen abgenutzt waren. Doch das Angebot war noch viel größer – rund 15 Mitarbeiter waren zudem in der Schleiferei, Verzahnung und Dreherei tätig.

Heute ist nur noch das Fahrradsegment übrig. Mittlerweile ist der Name „Sebastian's Zweiradladen“ in Fredersdorf-Vogelsdorf fester Bestandteil und als Fachgeschäft bekannt. Um die 500 Fahrräder reparieren Michael Sebastian und sein Kollege im Jahr. „Wenn man die ganzen Kleinigkeiten hinzunimmt, die es sich gar nicht lohnt aufzuschreiben, sind wir locker beim Doppelten“, erzählt er.

1993 verließ Michael Sebastian das Unternehmen und arbeitete kurzzeitig im Sanitätsgewerbe. 1996 kehrte er jedoch zurück, denn seine ehemalige Kollegin, die die PGH nach der Wende übernommen hatte, suchte dringend einen Nachfolger. Das ist mittlerweile genau 20 Jahre her. 2006 schließlich erwarb er das Objekt. Über die Jahre wurde es immer wieder modifiziert. „Ich würde mir schon mehr Platz wünschen und größere Präsentationsräume, aber die Gegebenheiten sind nun mal wie sie sind“, erzählt Sebastian. Zudem, betont er, sei das ja auch alles eine Frage des Geldes. Viele seiner Kunden, vor allem die Stammkundschaft, die das Geschäft schon



In der Werkstatt von Michael Sebastian werden Fahrräder, Motorroller und Mopeds wieder flott gemacht. Ob Verschleißteil, wie Reifen und Bremsen, oder verkantetes Getriebe – der Zweiradmechanikermeister kennt alle Kniffe. Foto: lh

seit DDR-Zeiten kennen, schätzen die gemütliche Atmosphäre, wie der Inhaber erzählt. Das kleine Fachgeschäft setzt besonders auf eine gute und individuelle Betreuung der Kunden. Es gibt kaum Wartezeiten und neben Fahrrädern kann man auch das passende Zubehör, wie Kleidung, Helme oder Taschen, erwerben. Auch einen Fahrradverleih, in Kooperation mit umliegenden Hotels und Pensionen, bietet Michael Sebastian an.

Doch am meisten Spaß macht dem Zweiradmechanikermeister das handwerkliche Arbeiten. Besonders die Herausforderung, wie ein festes Tretlager, das ihn zwingt, in die Trickkiste zu greifen, machen ihm auch nach so

vielen Jahren noch Freude. „Es ist mein Urberuf, den ich gelernt habe, und ich bin nach wie vor zufrieden“, sagt er. Der Beruf des Zweiradmechanikers setzt vor allem eine hohe Bereitschaft voraus, sich ständig weiterzubilden, weil sich auch die Technik ständig weiterentwickelt. Für Michael Sebastian ist das spannend zu beobachten. Die Fachwerkstatt bietet dementsprechend auch einen Service rund um das E-Bike an. Zudem hat er sich ein zweites Standbein mit der Reparatur von Motorrollern bis 50 ccm aufgebaut. Auch die Ost-Mopeds, wie Simson, Schwalbe und Co., sind bei dem Meister in guten Händen. Schon seit 1998 arbeitet die Fachwerk-

statt mit den umliegenden Schulen eng zusammen und bietet das ganze Jahr über Praktikumsmöglichkeiten an. Dafür wurde Michael Sebastian 2013 zum „Unternehmen mit ausgezeichnetem Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet. Zudem unterstützt er als aktives Mitglied und Sponsor die RSG „Sprinter“ Fredersdorf e. V. „Mich hat damals die ehrenamtliche Arbeit der Übungsleiter sehr beeindruckt“, Sebastian weiß um das hohe Engagement und den Aufwand. Er ist selbst in der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. aktiv und leitet die Schach-Abteilung. Zum Radfahren allerdings fehlt ihm die Zeit, was Michael Sebastian bedauert.

Physiotherapie
Praxis
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr



Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

BAB LOKAL ANZEIGER

IHRE LOKALE WOCHENZEITUNG
IMMOBILIENMARKT
TEL.: 03341/49 05 90

➔ Aus der Gemeinde

Schulwegsicherheit ist oberste Prämisse

Tieckstraße ist ab sofort eine Einbahnstraße

(lh). Zum Schuljahresbeginn wird es eine neue Regelung der Verkehrsführung im Bereich der Fred-Vogel-Grundschule, Sporthalle und der Oberschule in der Tieckstraße geben. Gemeinsam mit Anliegern, Eltern, Straßenverkehrsamt, Polizei, Feuerwehr und der Gemeindevertretung hat die Verwaltung eine Variante erarbeitet, die vor allem die Schulwegsicherung gewährleisten soll.

Laut einer Umfrage der lokalen Agenda gemeinsam mit den Grundschulen und

der Aktionsgruppe Schulwegsicherung, sehen die Eltern im Bereich der Tieckstraße, besonders zwischen 8 und 9 Uhr die größte Gefährdung. Ähnlich gestaltete es sich auch vor der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord. „Das Problem ist

auch dem ADAC bekannt, es gibt in Deutschland kaum eine Schule, wo es nicht zu solchen Problemen kommt“, so Bürgermeister Thomas Krieger.

Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wird es ab dem 1. September 2016



auf einem Teilstück der Tieckstraße, zwischen der Feldstraße und dem Stichweg Tieckstraße am Parkplatz Tieckstraße in Richtung Gartenstraße, zu einer Einbahnstraßenregelung kommen. Es gab auch den Ansatz, eine Schranke aufzustellen, um den Bereich

dann temporär komplett zu sperren. „Der Parkplatz ist somit immer noch problemlos für die Eltern befahrbar, aber wir wollen unterbinden, dass die Kinder bis vor die Schule gefahren werden“, sagt Krieger. Nun sind vor allem die Eltern gefragt. Viele Eltern, so kann er aus eigener Erfahrung sagen, bringen ihre Kinder zur Schule aufgrund der gefährlichen Verkehrslage vor der Schule.

Durch die Einbahnstraßenregelung soll dem entgegen gewirkt werden.

In den ersten Tagen werden Ordnungsamt und Polizei vor Ort sein, um sich ein Bild von der Maßnahme zu machen und um zu schauen, wo eventuell noch nachgebessert werden muss. Der Radverkehr ist in allen Richtungen freigegeben.

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion:

Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme:

BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater:

Ilona Knobloch, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz:

BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck:

Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb:

Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss:

30. September 2016

Was sich hinter den Straßennamen verbirgt

Ortschronistin schreibt über die Bedeutung der Straßennamen in Fredersdorf-Vogelsdorf (Teil II)

Fröbelstraße (Ortsteil Vogelsdorf)

Diese Straße führt vom Meisenweg bis zur Dahmestraße, sie verläuft parallel zur Mittelstraße in Vogelsdorf.

Friedrich Wilhelm August Fröbel (geb. 21. April 1782 in Oberweisbach/Thüringen-gest. 21. Juni 1852 in Marienthal), nach dem diese Straße benannt ist, war ein großer deutscher Reformpädagoge. Am 28. Juni 1840 stiftete er im Rathaus von Blankenburg/Thüringen den ersten „Allgemeinen deutschen Kindergarten“. Zum Bildungskonzept von Friedrich Fröbel gehörten die von ihm eigens entwickelten und didaktisch ausgearbeiteten Spielgaben. Diese Spielgaben bestehen im Wesentlichen aus den Grundformen Kugel, Walze und Würfel. Zu seinem Konzept zählten außerdem Fingerspiele und Lieder, die Fröbel geschrieben und u. a. im Buch „Mutter- und Koselieder“ veröffentlicht hat. Das Buch war illustriert und als Bilderbuch für die Kinder sowie gleichzeitig als Spielanleitung für die Mütter gedacht.

Sein Credo war: „Kommt lasst uns unsern Kindern leben!“ Das Kind braucht die Gemeinschaft und die dingliche Umwelt, um sich frei entwickeln zu können.

Fröbels Werk wurde von seinen Schülern fortgeführt und genießt weltweit, vor allem in Österreich, Japan, den USA, in Korea und Russland ein großes Ansehen. Populär sind heute noch immer die von ihm entwickelten Spielgaben. Auch Fröbel-Kindergärten sind noch weit

verbreitet. Als wesentliche Aufgaben sehen sie die anregende Förderung des Spiels durch den Erwachsenen an sowie seine Unterstützung beim Bemühen der Kinder, die Welt zu erfahren und zu begreifen. In der Fröbelstraße 29 findet man die ehemalige Adolph-Hoffmann-Villa, das Sommerhaus „Waldesfrieden“ des sozialdemokratischen Politikers und Reichstagsabgeordneten Adolph Hoffmann (1858 – 1930) mit parkartigem Eckgrundstück. Bis 2009 hieß die Fröbelstraße Schillerstraße.

Tieckstraße

(Ortsteil Fredersdorf-Süd)

Benannt wurde diese Straße, die von der Martin-Luther-Straße bis zur Gartenstraße verläuft, nach dem deutschen Dichter Johann Ludwig Tieck. Geboren wurde er am 31. Mai 1773 in Berlin.

Das Erzähltalent des Gymnasiasten wurde von zwei fabulierenden Lehrern entdeckt, die seine gewandte Feder für ihre anonym veröffentlichten Trivialromane in Dienst nahmen. Nach einigen Jahren des Theologiestudiums in Göttingen, Halle und Erlangen kehrte Tieck 1794 nach Berlin zurück, um hier als freier Schriftsteller zu leben. Seine Märchen und Erzählungen machten ihn zu einem der bedeutendsten Dichter der Frühromantik in Deutschland.

1825 erhielt Tieck eine Stelle als Dramaturg am Dresdner Hoftheater. Seine Leseabende in der Wohnung am Dresdner Altmarkt waren berühmt und so

traf sich dort die Crème de la Crème der Berühmtheiten seiner Epoche. Der Historiker und Schriftsteller Thomas Carlyle aus Edinburgh war dabei, Fürst Wassilij Andrejewitsch Schukowskij aus Sankt Petersburg, Hans Christian Andersen aus Kopenhagen, James Fenimore Cooper, der Dichter des Lederstrumpf, aus dem fernen Amerika, Hegel aus Berlin sowie, aus der Dresdner Nachbarschaft, der Maler-Arzt Carl Gustav Carus und der Hofkapellmeister Carl Maria von Weber. Sie alle huldigten dem „König der Romantik“. Später übersetzte er zusammen mit Schlegel die Werke von Shakespeare oder Cervantes „Don Quijote“ ins Deutsche. Er verstarb am 28. April 1853 in Berlin. In der Tieckstraße findet man den Schulcampus mit der Fred-Vogel-Grundschule, der Oberschule Fredersdorf und der Turnhalle sowie das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd.

Senefelderstraße

(Ortsteil Fredersdorf-Nord)

Diese Straße führt vom Marktplatz in Fredersdorf Nord bis zur Ortsgrenze.

Sie ist benannt nach Alois Senefelder, dem Erfinder der Lithografie. Geboren wurde er am 6. November 1771 in Prag. Er war der Sohn des Münchner Hofschauspielers Franz Peter Senefelder und dessen Frau Katharina.

Senefelder hatte nach einigen Versuchen als Schauspieler beschlossen, sich künftig als Theaterschriftsteller zu betä-

tigen. Als der Druck eines Stückes nicht zur Leipziger Ostermesse 1796 fertig wurde, suchte er nach eigenen Wegen, seine Texte selbst herauszubringen. Die Beschränktheit seiner Mittel zwang ihn, nach Notlösungen zu suchen und damit völlig neue Wege einzuschlagen. Während eines Spaziergangs an einem Regentag bemerkte er, dass sich ein Blatt auf einem Kalkstein abgebildet hatte. Diese Beobachtung brachte ihn auf den Gedanken, auf Stein zu ätzen. Mangels Zeichenkenntnissen versuchte der ausgebildete Musiker mit dieser Technik Notenblätter zu vervielfältigen. Bereits im Juli 1797 erschien Senefelders erstes Werk, „XII Lieder mit Begleitung des Claviers von Franz Gleißner“. Schnell erregte die neue Drucktechnik „Aufmerksamkeit im In- und Ausland wegen der Schönheit und Deutlichkeit der Schrift, wegen der Glätte des Druckes auf dem Papier und der überraschenden Wohlfelheit“.

1826 gelang Senefelder der Druck farbiger Motive und 1833 der Druck auf Stein übertragener Ölgemälde auf Leinwand. Seine metallografischen Versuche, von Stahl-, Zink-, Messing- und Kupferplatten zu drucken, wurden später zur Grundlage des Offsetdrucks.

Senefelder starb am 26. Februar 1834 in München. Für Hinweise, Dokumente, Bilder zu den betreffenden Straßen bin ich wie immer sehr dankbar.

Ihre Dr. Petra Becker
Ortschronistin

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Interessenbekundungsverfahren

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, für Flurstücke im nördlichen Bahnhofsbereich der Gemeinde, die im Gemeindeeigentum stehen, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Vom Interessenten ist zusammen mit einem Kaufangebot für die Flächen auch ein Konzept für die Entwicklung vorzulegen, das über einen vom Investor aufzustellenden Bebauungsplan im weiteren Verfahren zu untersetzen ist.

Objektdaten

Grundstückfläche: ca. 15.585 m²

Lage:

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, nördlicher Bahnhofsbereich

Flur / Flurstück / Fläche:

1 / 1085 Teilfläche von ca. 2.129 m²,

63 / 2 Teilfläche von ca. 2.580 m²,

64 / 1 mit einer Fläche von 1.012 m²,

696 mit einer Teilfläche von ca. 1.834 m²,

1215 mit einer Fläche von 4.011 m²,

1217 mit einer Fläche von 3.014 m²,

3 / 951 / 3 mit einer Fläche von 245 m²,

1639 mit einer Teilfläche von ca. 760 m².

Für die Flurstücke 695 mit 3.326 m² und eine Teilfläche des Flurstücks 696 von ca. 847 m² kann erst mit Ablauf vom 31.03.2025 ein Kaufvertrag geschlossen werden. Hier wird ein Vorkaufsrecht vereinbart.

Vergabe: Kauf

Derzeitige Bebauung:

Flurstück 695 und

Teilfläche des Flurstücks 696 von 847 m² (Kita),

Flurstück 1639 mit 760 m² (Imbisskiosk),

Flurstücke 64/1 und 1085 (Abrissgebäude)

Auf dem Flurstück 1215 befindet sich ein Teich



Verkehrliche Anbindung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, nahe der östlichen Berliner Stadtgrenze gelegen, ist an die Bundeshauptstadt über die S-Bahnlinie S 5 angebunden, verfügt über einen eigenen Autobahnanschluss (Berlin-Hellersdorf) und eine direkte Anbindung an die Bundesstraße 1/5. Zum zukünftigen Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International beträgt die Fahrtzeit mit dem KFZ etwa eine halbe Stunde.

Die oben genannten Flächen befinden sich unmittelbar am S-Bahnhof bzw. in der näheren Umgebung des S-Bahnhofes zwischen dem Bahnhof und dem Rathaus.

Derzeitige Bebauung

Das Flurstück 695 der Flur 1 ist mit einer Kindertagesstätte bebaut und wird durch einen freien Träger betrieben. Der Nutzungsvertrag, zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und dem freien Träger wurde befristet geschlossen und endet am 28.02.2025.

Für die Teilfläche von ca. 790 m² des Flurstücks 1639 der Flur 3 wurde zwischen der

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ein Pachtvertrag zur Betreibung eines Imbisskiosks geschlossen. Dieser Pachtvertrag endet regulär am 31.12.2017, enthält aber ein Optionsrecht des Pächters zur Verlängerung des Pachtvertrages für weitere 5 Jahre.

Das Flurstück 64/1 der Flur 1 ist mit einem abrisssreifen Gebäude (ehemaliges Heizhaus) bebaut. Die Teilfläche von ca. 2.129 m² des Flurstücks 1085 ist mit einem abrisssreifen Garagenkomplex bebaut.

Bebauungsplan

Zusätzlich zu den zu verkaufenden Grundstücken soll möglichst das gesamte Quartier im nördlichen Bahnhofsbereich (Bahnhofstraße/Loosestraße) über einen Bebauungsplan überplant werden. Konkret soll der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes die Flurstücke 63, 72, 64/1, 70, 71, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92/1, 92/2, 93, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 695, 696, 697, 699, 920, 921, 1085, 1143, 1144, 1164, 1165, 1215, 1217, 1264 der Flur 1 und 951/3, 951/8 teilweise, 1296, 1339, 1340, 1638, 1639 der Flur 3, Gemarkung Fredersdorf umfassen. Dieser Bereich ist in dem als Anlage beigefügten Plan dargestellt. Das Plangebiet ist ca. 5,6 ha groß.

Zwischen Loosestraße und dem bis zum Jahr 2018 entstehenden Verwaltungsneubau (Flurstück 1084) ist ein öffentlicher Verkehrsweg vorzusehen, die der Geh-/Radwegverbindung bis an das Verwaltungsgebäude und der Erschließung der angrenzenden Grundstücke im Plangebiet dient.

Das einzureichende Konzept soll folgende Planungsziele aufnehmen:

- Entwicklung eines attraktiven Bereiches unmittelbar am S-Bahnhof mit zentrumsbildenden Funktionen; Schwerpunkte sollen kleinteiliger Einzelhandel, Büros, Gastronomie, Gesundheit, Kinderbetreuung, Kultur und Freizeit sein;
- Sicherung der notwendigen Erschließung, Anordnung der notwendigen Parkflächen, innere Erschließung über verkehrsberuhigte und Mischverkehrsflächen;
- Beachtung der für Fredersdorf-Vogelsdorf typischen hydrologischen Graben- und Entwässerungssituation und Einbeziehung des vorhandenen Grabens und des Teiches in die Freiflächengestaltung;
- Geschosswohnungsbau teilweise sozialverträglich (Wohnen und/oder Gewerbe, gewünscht: seniorengerechte Wohnungen) als Übergang in Richtung Rathaus und entstehendem Verwaltungsgebäude.

Die Gemeinde geht grundsätzlich davon aus, dass die Erstellung des Bebauungsplans vom Investor zu seinen Lasten übernommen wird. Dazu wird ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen.

Kaufpreis

Die zu veräußernden Flurstücke umfassen eine Gesamtfläche von rund 15.585 m²; basierend auf dem aktuellen Bodenrichtwert von 80,00 €/m², beträgt das Mindestgebot für die Grundstücke **1.246.800,00 €**

Unterlagen zur Interessenbekundung

Für die Beurteilung durch die Verwaltung und die Vergabeentscheidung der Gemeindevertretung sollten Interessenbekundungen folgende Informationen enthalten:

- Konzept für die Entwicklung
- Zeitplan
- Kaufangebot

Die genannten Unterlagen sind auf Papier und als PDF Dateien (USB Stick) zu übersenden.

Senden Sie Ihre Interessenbekundung in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Interessenbekundung: nördlicher Bahnhofsbereich – nicht öffnen –“ bis zum **30.10.2016** an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Verspätet eingehende Interessenbekundungen werden nicht berücksichtigt. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen zu Grundstücksflächen sind:

Frau Krome – Tel. 033439/835-261

Herr Wiedmann – Tel. 033439/835-262

Ihr Ansprechpartner zu Fragen der Bebaubarkeit:

Frau Ebert – Tel. 033439/835-321

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Dürfen Anlieger Straßen- bäume beschneiden?

Während die Unterstützung der Gemeinde bei der Pflege der Grünflächen vor den Grundstücken ausdrücklich erwünscht ist, dürfen Anlieger keine Schnittmaßnahmen an Straßenbäumen vornehmen. Diese Arbeiten werden in unserer Gemeinde von vertraglich gebundenen Fachfirmen regelmäßig und nach entsprechender vorheriger Begutachtung durchgeführt. Sollten Anlieger der Meinung sein, dass die Straßenbäume vor ihrem Grundstück beschnitten werden müssen, können sie sich an den zuständigen Verwaltungsmitarbeiter Sven Gawenda wenden, der über die E-Mail-Adresse s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de bzw. die Telefonnummer 033439/ 835-351 erreichbar ist.

Bei uns waren Personen, die für einen guten Zweck Geld sammeln möchten. Haben diese Personen eine Erlaubnis der Gemeinde?

Seit dem Jahr 2006 sind Haus- und Straßensammlungen nicht mehr erlaubnispflichtig. Dem Bürger wird die eigenverantwortliche Entscheidung überlassen, wem er eine Spende anvertraut. Seriöse Organisationen sind meist zertifiziert, beispielsweise mit dem Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen. Die Liste der Organisationen, die sich mit diesem Spendensiegel haben zertifizieren lassen, ist im Internet unter <http://www.dzi.de> zu finden.

Darf man Gartenabfälle wie Laub, Äste und Rasenschnitt verbrennen?



Das Verbrennen von Gartenabfällen ist verboten. Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden können.

Pflanzliche Gartenabfälle sollten möglichst kompostiert werden, wodurch auch beispielsweise für Igel eine natürliche Überwinterungsmöglichkeit



geschaffen wird. Allerdings sollte der Kompost „wildschwein- und waschbärensicher“ angelegt werden.

Wem die eigene Kompostierung der Gartenabfälle nicht möglich ist, der kann seine pflanzlichen Abfälle bei regionalen Kompostfirmen entsorgen. Auch der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO) bietet – allerdings kostenpflichtig – Laubsäcke sowie Banderolen für Ast- und Strauchwerk an, die dann abgeholt werden. Einzelheiten und Termine der Abholung von Laubsäcken / Ast- und Strauchwerk durch den EMO erfahren Sie im Abfallratgeber, im Internet unter www.maerkisch-oderland.de > Abfallentsorgung > Entsorgungssysteme > Grünabfallsammlung oder über die Abfallberatung des EMO unter der Telefonnummer 03341 354-7013.

Warum gibt es in der Gemeinde keine gelben Tonnen für Verpackungsab- fälle wie in Wriezen und Bad Freienwalde?

Die unterschiedliche Entsorgung des Verpackungsmülls über gelbe Tonnen bzw. gelbe Säcke resultiert aus der Geschichte vor 1993, als der heutige Kreis Märkisch-Oderland noch aus den Altkreisen Bad Freienwalde, Seelow und Strausberg bestand. Während im Altkreis Bad Freienwalde schon damals gelbe Tonnen angeschafft wurden, setzte man im Altkreis Strausberg auf gelbe Säcke bei der Entsorgung von Verpackungsabfällen. Eine Umstellung – so gewollt – wäre frühestens ab dem Jahr 2019 möglich, weil bis dahin eine Vereinbarung zwischen dem Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland und dem Dienstleister, der die gelben Säcke einsammelt und entsorgt, gilt. Der Vorteil von Tonnen ist, dass sie nicht so leicht von Wildschweinen „geknackt“ werden können wie die Säcke und der Verpackungsmüll kompakter gesammelt wird. Nachteile von Tonnen gegenüber Säcken wären der Entsorgungsrhythmus (mindestens drei Wochen statt der derzeit zwei Wochen für die Säcke), der Platzbedarf für das Unterbringen der Tonnen auf den Grundstücken und Kosten für die Anschaffung der Tonnen.

Straßenfreigabe im Quartier 10 in Fredersdorf-Nord

Pünktlich zum Schulbeginn

Zum Monatsende August hat die „ARGE Q10 Fredersdorf-Nord“ planmäßig den zweiten Abruf der Straßenfertiger zum Asphaltieren der Trag- und Deckschichten gestartet. In der Ackerstraße, der Jahnstraße und in der Posentschen Straße, Höhe Kreuzung Gutenbergstraße, waren Schwarzdeckenfertiger, Vibrationswalzen und Fräsmaschinen zur Fertigstellung des Fahrbahnbelags im Einsatz. Pünktlich zum Schulbeginn nach den Sommerferien konnten wichtige Verkehrsverbindungen zur Schule und zur Kindertagesstätte in Fredersdorf-Nord wieder für den Durchgangsverkehr freigegeben werden. Dabei waren die Bedingungen zum Asphaltieren der Deckschichten bei überwiegendem Sonnenschein zwar



günstig, die hohen Außentemperaturen erfordern jedoch besondere Vorsicht bei der anfänglichen Nutzung der Fahrbahn. Zur Vermeidung von Schäden an der frischen Fahrbahnoberfläche wurde deshalb die Vollsperrung der Straßen länger als gewöhnlich vorgenommen. Die Wartezeit hat nun ein Ende gefunden,



Verkehrsteilnehmer und insbesondere die Anwohner und Anlieger können jetzt bequem und ohne Einschränkungen ihre Grundstücke über die ebenfalls frisch gepflasterten Grundstückszufahrten erreichen. Im Kreuzungsbereich Posentsche Straße / Gutenbergstraße wurde zudem durch die Anordnung von straßenbegleitenden Entwässerungsmulden und Speicherrigolen eine geregelte Ableitung des Niederschlagwassers vorgenommen. Auch der Stichweg Gutenbergstraße mit Wegeverbindung zur Jahnstraße wird Anfang September in Pflasterbauweise fertiggestellt sein. Zurückzuführen auf die beengten Platzverhältnisse wurde im Stichweg zur optimalen Erschließung der

Anwohnergrundstücke keine seitliche Muldenentwässerung geplant, sondern eine mittig angeordnete Entwässerungsrinne zur Ableitung des Niederschlagwassers hergestellt. Die Jahnstraße und der Stichweg Gutenbergstraße haben zudem eine neue erdverkabelte Straßenbeleuchtung mit modernen LED



Lichtpunkten erhalten. In allen im Quartier 10 in Fredersdorf-Nord zwischenzeitlich für den Verkehr freigegebenen Straßen fehlen noch Ausstattungsdetails und natürlich Baumpflanzungen, sofern vorgesehen. Diese Arbeiten werden zeitlich noch etwas zurückgestellt, denn zunächst soll die letzte Quartierstraße,



die Gutenbergstraße, ausgebaut werden. Die Erdarbeiten haben bereits begonnen und auch die ersten Fahrbahnbord, von der Posentschen Straße aus, sind schon gesetzt. Damit die Anwohner die unfertige Straße und ihre Grundstücke so lange wie möglich nutzen und erreichen



können wird in Abschnitten gebaut. Etwa Mitte Oktober soll der Anschluss an die Goethestraße erreicht sein und der letzte Abruf der Schwarzdeckenflotte erfolgen. Bis dahin heißt es auch für die Anwohner der Gutenbergstraße Geduld zu haben und Einschränkungen im gewohnten Tagesablauf zu verkraften – am Ende wird es sich lohnen.

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Aufruf – Behindertenbeauftragter

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die ehrenamtliche Tätigkeit eines

Behindertenbeauftragten (m/w)

nachbesetzt werden, nachdem der Stelleninhaber aus persönlichen Gründen die Aufgabe niedergelegt hat.

Aufgabe des Behindertenbeauftragten ist es, in enger Zusammenarbeit mit u.a. dem Bürgermeister, der Gemeindevertretung, der Verwaltung, Seniorenvertretungen und Beiräten sicherzustellen, dass die Belange der behinderten Menschen bei allen Entscheidungen in unserer Gemeinde Berücksichtigung finden. Dafür

- nimmt der Behindertenbeauftragte nach eigenem Ermessen mündlich oder schriftlich in der Gemeindevertretung und/oder ihren Ausschüssen Stellung zu Beschlussvorlagen,
- trägt eigene Vorschläge zur Verbesserung beispielsweise der Barrierefreiheit an die Verwaltung heran und
- hält den engen Kontakt zu den behinderten Menschen in unserer Gemeinde.

Der Behindertenbeauftragte wird auf Vorschlag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung durch Abstimmung benannt. Für Aufwendungen, die dem Behindertenbeauftragten aus seiner Tätigkeit entstehen, wird eine Aufwandsentschädigung von 120,00 € pro Jahr gezahlt. Behinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sie haben Freude daran, sich ehrenamtlich für die Belange anderer Menschen einzusetzen? Sie wollen mithelfen, Barrieren für behinderte Menschen abzubauen und die Integration behinderter Menschen in unserer Gemeinde voranzutreiben? – Dann freuen wir uns auf ein formloses Schreiben mit einer kurzen Schilderung Ihrer Motivation und ggf. Ihren Erfahrungen für diese Aufgabe, das Sie bitte bis zum 15.10.2016 per Post an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I / Frau Scholz, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder per E-Mail an b.scholz@fredersdorf-vogelsdorf.de senden. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Scholz unter der Telefonnummer 033439 835 123 gerne zur Verfügung.

Aufruf – Behindertenbeauftragter

Einladung zur Einwohnerversammlung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr finden wieder Einwohnerversammlungen für die drei Ortsteile unserer Gemeinde statt. Nachfolgend möchten wir Ihnen die Termine bekanntgeben und schon einige Themen nennen, die vom Bürgermeister an diesen Abenden aufgegriffen werden. Gerne nimmt der Bürgermeister auch zu weiteren Themen Stellung. Diese Themenvorschläge können Sie direkt an das Sekretariat des Bürgermeisters, d.pfundt@fredersdorf-vogelsdorf.de oder j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de mailen oder per Telefon 033439 835-901 übermitteln.

Ortsteil

Fredersdorf-Nord: am 20.09.2016 um 19:00 Uhr
 Vier-Jahreszeiten-Grundschule
 Turnhalle
 Posentsche Str. 60
 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Themen:

- Straßenbau
- Radweg Altlandsberg
- Ladengalerie



Regina Boßdorf
 Vorsitzende der Gemeindevertretung



Thomas Krieger
 Bürgermeister

Laubentsorgung

im öffentlichen Straßenraum

Gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung ist es Aufgabe des jeweiligen Anliegers, das im Herbst vor seinem Grundstück auf Bürgersteig, Radweg, Fahrbahn und öffentliche Grünflächen herabgefallene Laub zusammen zu harken, in handelsübliche 120-Liter-Säcke zu füllen und die verschlossenen Säcke auf den Grünflächen neben der Fahrbahn bis zur Abholung zu platzieren. Die Säcke werden nicht durch die Gemeinde bereitgestellt und müssen gemäß Satzung vom Anlieger selbst besorgt werden. Sie sind in den meisten Supermärkten erhältlich.



Die gefüllten Säcke werden durch ein von der Gemeinde beauftragtes Entsorgungsunternehmen gemäß dem Tourenplan (siehe unten) abgeholt. Sollte aufgrund extremer Witterung Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie sobald wie möglich nachgeholt.

Folgendes ist zu beachten:

1. Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. aufgrund des Gewichts des Entsorgungsfahrzeugs nicht befahren werden dürfen.
 2. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
 3. Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen 7:00 Uhr der jeweiligen Kalenderwoche am Straßenrand bereitgestellt werden.
 4. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht entsorgt werden.
 5. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen wie z.B. Astwerk, Heckenschnittmaterial, Früchten oder Sand befüllt sind (auch keine Mischungen).
 6. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken wird nicht mit dem Straßenlaub entsorgt!
- Laub von den eigenen Grundstücken

kann auf dem eigenen Grundstück entsorgt werden. Die Entsorgung des Laubs erfolgt über die Firma ALBA Südost-Brandenburg GmbH aus Wriezen (Tel.: 033456/479-0) und ist im Abfallkalender 2016 erläutert. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Internet unter „www.maerkisch-oderland.de > Abfallentsorgung > Entsorgungssysteme“. Hier sind detaillierte Angaben zu Tourterminen, Abgabestellen etc. verzeichnet. Bei Rückfragen oder auftretenden Problemen steht Ihnen Herr Kusian unter der Tel.: 033439/835-352 bzw. der E-Mail-Adresse j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf zur Verfügung.

Tourenplan der Saison 10.2016 - 01.2017

- Fredersdorf Nord**
 42. + 43. KW 2016
 48. KW 2016
 2. KW 2017
- Fredersdorf Süd**
 44. + 45. KW 2016
 49. KW 2016
 3. KW 2017
- Vogelsdorf**
 46. + 47. KW 2016
 50. KW 2016
 4. KW 2017

Die nächste Ausgabe des Ortsblattes

Fredersdorf-Vogelsdorf

erscheint am 15. Oktober 2016.

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Ergebnisse der Verkehrserfassungen im Gemeindegebiet

Um Hinweisen von Bürgern auf Geschwindigkeitsübertretungen nachzugehen, hat die Verwaltung eigene Erfassungsgeräte angeschafft. Diese Messgeräte sind jeweils 14 Tage an einer Stelle im Einsatz. Die Ergebnisse der Messungen werden regelmäßig im Ortsblatt veröffentlicht sowie an die

Polizei und das Straßenverkehrsamt weitergeleitet, um durch Geschwindigkeitskontrollen für die Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben zu sorgen (die Gemeindeverwaltung darf selbst nicht „blitzen“). Sollten Nachmessungen dann weiterhin eine deutliche Geschwindigkeitsübertretung eines

großen Teils der erfassten Fahrzeuge ergeben, werden bauliche Maßnahmen wie Fahrbahnverengungen geprüft. Die unten ausgewerteten Messungen wurden in der Ferienzeit durchgeführt (02.-15.08), so dass außerhalb dieser Zeit mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Messort	Landesstraße L 30 Fredersdorfer Chaussee Abschnitt zwischen Zillestraße/Goethestraße	Landesstraße L 30 Fredersdorfer Chaussee Abschnitt zwischen Zillestraße/Goethestraße
Fahrtrichtung	Süden/Zentrum	Norden/Ortsausgang
Messzeitraum	Di., 02.08. bis Mo., 15.08.	Di., 02.08. bis Mo., 15.08.
Erlaubte Geschwindigkeit	50 km/h	50 km/h
Erfasste Fahrzeuge	42.081	41.553
0-49 km/h	8.654 (20,57 %)	6.830 (16,44 %)
50-59 km/h	26.062 (61,93 %)	24.959 (60,06 %)
60-69 km/h	6.433 (15,29 %)	8.569 (20,62 %)
70 km/h und mehr	932 (2,21 %)	1.195 (2,88 %)
Stunde der meisten Überschreitungen	16:00 - 17:00 Uhr	6:00 - 7:00 Uhr
Wochentag des größten Verkehrs / Fahrzeuge	Do., 11.08. / 3.567	Do., 11.08. / 4.239

Messort	Röntgenstraße zwischen Bollensdorfer Allee und Giselherstraße	Röntgenstraße zwischen Bollensdorfer Allee und Giselherstraße
Fahrtrichtung	Schöneicher Allee	Bollensdorfer Allee
Messzeitraum	Di., 02.08. bis Mo., 15.08.	Di., 02.08. bis Mo., 15.08.
Erlaubte Geschwindigkeit	30 km/h	30 km/h
Erfasste Fahrzeuge	10.224	5.797
0- 29 km/h	740 (7,24 %)	625 (10,78 %)
30-39 km/h	4.226 (41,33 %)	2.807 (48,42 %)
40-49 km/h	4.432 (43,35 %)	2.082 (35,92 %)
50 km/h und mehr	826 (8,08 %)	283 (4,88 %)
Stunde der meisten Überschreitungen	15:00 - 16: 00 Uhr	16:00 - 17:00 Uhr
Wochentag des größten Verkehrs / Fahrzeuge	Fr., 12.08. / 857	Do., 11.08. / 726

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2016

Standort und Vorhaben

Ahornstraße 25
Errichtung Einfamilienhaus

Am Sportplatz 14
Errichtung Einfamilienhaus

Chamissostraße 13
Errichtung Mehrfamilienhaus

Dieselstraße 4
Errichtung Einfamilienhaus

Grenzstraße 30 B
Errichtung Einfamilienhaus

Inselstraße 16
Errichtung Einfamilienhaus
Landstraße 1 A
Umnutzung Trafohaus
in Einfamilienhaus

Schillerstraße 72
Anbau an Nebengebäude

Voigtstraße 3
Errichtung Garage

Werderstraße 6
Errichtung Einfamilienhaus

Nächste Gemeindevertretung

Aus der Gemeindevertretung

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf findet am

**Donnerstag, dem
29. September 2016,
um 19.00 Uhr
In der
Begegnungsstätte,
Waldstraße 26/27
statt.**

Die Tagesordnung wird durch Aushang in den amtlichen Bekanntmachungskästen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bekannt gegeben.

Gez. Regina Boßdorf
Vorsitzende der Gemeindevertretung

➔ Bauvorhaben Planung / Bauablauf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant
Neubau Verwaltungsgebäude	Oktober 2014	04.02.2016	06.06.2016	Nach Fertigstellung der Bodenplatte Errichtung der Außenwände Erdgeschoss. Im ersten Bauabschnitt Montage der Geschosdecke aus Filigranfertigteilen.	1. Quartal 2018
Neubau Schulerweiterungsgebäude	April 2015 mit Variantenuntersuchung			Verschiebung Abbruch Stallgebäude. Anlass: Auflage aus der Abbruchgenehmigung gemäß der Vorgaben der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und in Rücksprache mit dem NABU Fredersdorf-Vogelsdorf. Im Objekt nistet ein Hausrotschwanz. Ausflug Jungvögel voraussichtl. Ende August → Abbruch im September.	2017
Neugestaltung Kleinspielfelder Schulcampus Süd Tieckstraße und Schulstandort Nord Posensische Straße	April 2015	10.08.2016		Die Baugenehmigungen wurden am 10.08.2016 durch das Bauordnungsamt erteilt. Damit kann mit der öffentlichen Ausschreibung der Baulösungen nach VOB/A begonnen werden.	2017
Straßenbau L 30, sogenannter 2. BA	2008		ca. April 2015	Die Maßnahme ist straßenbaulich abgeschlossen. Der Landesbetrieb plant nun separat die Pflanzung neuer Bäume in diesem Abschnitt. Die Ausführung erfolgt spätestens im Frühjahr 2017.	ca. 2016
Straßenbau L 30, sogenannter 1. BA (mit Kreisverkehr)	2008		2017	Nach Auskunft des Landesbetriebes Straßenwesen Frankfurt (Oder) wird der sogenannte 1. BA mit dem Kreisverkehr erst im Frühjahr 2017 begonnen. Die Ausschreibung der Leistung erfolgt über den Winter. Nähere Informationen können erst nach Vorlage bekannt gegeben werden. Eine Informationsveranstaltung für die beitragspflichtigen Anlieger ist auf jeden Fall noch geplant.	
Straßenbau Quartier 9-5 Karl-Liebknecht-Straße und Beppo-Römer-Straße, Heideweg (teilweise)	2012		ca. April 2016	Die Pflasterung im Teilstück des Heidewegs ist abgeschlossen. Die Zufahrten in diesem Bereich sind bereits fertig hergestellt. In der Beppo-Römer-Straße wurde zwischen der Seestraße und dem Durchlass bereits die Asphalttragschicht eingebaut. Die Zufahrten sind in diesem Bereich ebenfalls hergestellt und können durch die Anlieger benutzt werden. Die neue Straßenbeleuchtung ist montiert. Momentan finden die Arbeiten am Durchlass statt, der laut Bauprojekt neu herzustellen ist. Parallel laufen die Auskoferungsarbeiten und der Einbau der Schottertragschicht in Bereichen der Karl-Liebknecht-Straße. Weiter geht es mit Bordsetzarbeiten.	November 2016
Straßenbau Quartier 14 (Landsstraße, Baumschulenstraße, Taubenstraße)	2015		ca. April 2017	Ca. ab August liegt ein entsprechender Planungsstand für die genannten Straßen vor. Für die beitragspflichtigen Anlieger wird voraussichtlich im Oktober die Informationsveranstaltung durchgeführt. Es werden rechtzeitig schriftliche Einladungen versandt.	Herbst 2017
Straße "Am Rathaus"	Juni 2015		in Abhängigkeit	Der Bau der Straße "Am Rathaus" war für das Jahr 2016/2017 geplant. In Folge der Abhängigkeiten zum nächsten Teilschnitt der L 30 (mit Kreisverkehr) und dem Neubau des Verwaltungsgebäudes, wurde der Ausbau auf Ende 2017/2018 verschoben. Die Entwurfsplanung ist bereits abgeschlossen. Für die beitragspflichtigen Anlieger wird voraussichtlich im 1. Quartal 2017 eine Informationsveranstaltung stattfinden. Die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt.	in Abhängigkeit
Straßenbau Quartier 10 Ackerstraße Senefelderstraße Gutenbergsstraße Jahnstraße Kanstraße	2014/2015		2016	Ende August wird die Asphaltierung der Fahrbahnen in der Jahnstraße, der Ackerstraße und in der Posensischen Straße (Kreuzung Gutenbergsstraße) vorgenommen. In der Gutenbergsstraße-Sichweg werden die Pflasterarbeiten beendet. Anfang September wird dann auch die letzte Straße im Q10-1, die Gutenbergsstraße, ausgebaut.	2016/2017
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2016 in Vogelsdorf (Nordwest, ehemaliges Q2) und Rüdersdorfer Straße von	2015		August 16	Der Bauvertrag mit der Fa. Elektro-Blitz-Wegner aus Eggersdorf ist unterzeichnet, noch im Monat August wird eine Bauanlaufberatung vor Ort durchgeführt. Dabei wird der Zeitplan grob abgestimmt und die Reihenfolge im Bauablauf bestimmt. Anfang September wird dann mit den Arbeiten zur Verlegung des Beleuchtungskabels begonnen.	Dezember 2016
Ausbau Lindenallee	2016			Mit den Planungsarbeiten zum Ausbau der Lindenallee wurde begonnen.	2018
Straßenbau Quartier 14 (Landsstraße, Baumschulenstraße, Taubenstraße)	2014			Im September wird der Entwurf fertiggestellt. Die Informationsveranstaltung soll noch im Herbst 2016 stattfinden. Es werden rechtzeitig Einladungen verschickt. Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2017.	2017
Straßenbau im Quartier 10-2/2016 (Anton-Saefkow-Straße, Beethovestraße, Paul Lincke-Straße, Mozartstraße einschließlich Stichwege)	2015		2017	Es laufen die letzten Arbeiten zur Fertigstellung der Leistungsverzeichnisse und der Ausführungsplanung. Anfang September gehen die LV's in den Vergabeausschuss. Anschließend kann die Ausschreibung der Leistungen für Straßenbau und Straßenbeleuchtung beginnen. Für Mitte September ist dann der Veröffentlichungstermin festgelegt.	2017/2018

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf

Neuer Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Frisör Klier GmbH	Frisörgesellinnen/en	Anke Frost	0172/8692126	frost@klier.de
HBW Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH	Maurer, Pflasterer (m/w)	Rolf Freier	0173/6292144	info@hbw-haus.de
Heino Schulz GmbH	Gas Wasser Installateur / Heizungsbauer (m/w)	Heino Schulz	033439/76026	www.heino-schulz.de
Uwes Busreisen	Reisebusfahrer/in	Uwe Kubsch	033439/77777	uwe.kubsch@b1-reisewelt.de
Friseure by Gardi GmbH	Friseurinnen/Friseur	Gardi Altenbokum	033439/18541	kontakt@friseure-by-gardi.de
GeoSolar Energietechnik GmbH	mehrere Auszubildende Beruf Anlagenmechaniker SHK Technik (m/W)	Volkmar Schwarz	033439/422488	job@geosolar.de
GeoSolar Energietechnik GmbH	mehrere Anlagenmechaniker SHK Technik (m/w)	Volkmar Schwarz	033439/422488	job@geosolar.de
GeoSolar Energietechnik GmbH	mehrere Heizungsinstallateure/Monteure (m/w)	Volkmar Schwarz	033439/422488	job@geosolar.de
GeoSolar Energietechnik GmbH	mehrere Projektleiter/Bauleiter SHK Technik (m/w)	Volkmar Schwarz	033439/422488	job@geosolar.de
GeoSolar Energietechnik GmbH	einen Strassenbauer/Tiefbauer - Geräteführer (m/w)	Volkmar Schwarz	033439/422488	job@geosolar.de
Lischke-Elektro-GmbH	1 Elektroinstallateur/in	Günther Lischke	033439/128466	Mail@LischkeElektrik.de
Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH	Sanitärinstallateur/Tiefbauer (m/w)		0172/5331780	info@harder-gmbH.de
CREOrooms GmbH	Maler / Bodenleger (m/w)			info@creo.de
BB Service Sicherheitsdienst/ DL-Service	Sicherheitspersonal (m/w)	Brian Bödecker	033439/449119	info@bb-service-berlin.de
Möbel Kraft Vogelsdorf	Reinigungskräfte/Verkäufer/in	Gesa Heinrichs		Gesa.heinrichs@moebel-kraft.de
Kristalkinder Intensivpflege GmbH	examinierte Pflegekräfte (m/w) in der 1 zu 1 Betreuung	Claudia Schüßler	033439/546394	www.kk-i.de



Service der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt.

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner ab der nächsten Ausgabe zusammenzubringen

– ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

Beginnend mit der nächsten Ausgabe soll es eine Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ geben.

Gewerbetreibende können kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?

- Wer wird gesucht?

- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern.

Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen. Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionsschluss:

26.09.2016

28.10.2016

21.11.2016

Veröffentlichungstermin:

15.10.2016

19.11.2016

10.12.2016

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de Weiterhin besteht die Möglichkeit, einer zusätzlichen kostenpflichtigen Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Ilona Knobloch (BAB LokalAnzeiger Tel. 0151/46654615 oder Anzeigenannahme 03341/490 590)

➔ Veranstaltungen

➔ FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 21.09.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Männerchor Neuenhagen
 Mittwoch, 28.09.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag – Geburtstag des Monats
 Donnerstag, 29.09.2016, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“
 Mittwoch, 19.10.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag – Geburtstag des Monats – wegen der Fahrt am 26.10. vorgezogen!
 Donnerstag, 27.10.2016, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

➔ FREIZEIT

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 27.09.2016, Besuch des Landtages (Teilnehmerliste)
 Mittwoch, 05.10.2016, 13 Uhr: IG Skat
 Mittwoch, 05.10.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag
 Donnerstag, 06.10.2016: 13.30 Uhr: Verkehrsteilnehmerschulung durch Fahrschule Kaiser Strausberg
 Mittwoch, 12.10.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag, Bürgermeister Th. Krieger informiert zu aktuellen kommunalpolitischen Themen
 Dienstag, 18.10.2016, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten
 Mittwoch, 26.10.2016, Tagesfahrt nach Brüssow – Schlachteplatte

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 18.09.2016, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf
Sonntag 25.09.2016, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst, Pfarrerin Berkholz, Gemeindegottesdienst, Heckenstr. 9

Sonntag, 2.10.2016, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 9.10.2016, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedank, Pfarrerin Knuth, Frau Leu, Petruskirche Petershagen

Sonntag, 16.10.2016, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 23.10.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 30.10.2016, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

Montag, 31.10.2016, 19.30 Uhr: Reformationstag, Musikalische Abendandacht, Pfarrer Berkholz, Herr Voigt, Chor, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 6.11.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 13.11.2016, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Mittwoch, 16.11.2016, 19.30 Uhr: Buß- und Betttag, Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 27.09.2016, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Dienstag, 11.10.2016, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Für Kinder und Jugendliche: Spatenchor (außer in den Ferien) 3–6 Jahre, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.30–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Kinderchor (außer in den Ferien) Es finden in der Woche 2 gleiche Proben statt:

Kinderchorprobe I: dienstags 16.15–17.00 Uhr

Kinderchorprobe II: mittwochs 16.15–17 Uhr

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt (außer in den Ferien):

Vorschüler und 1. Klasse: mittwochs 16.15–17 Uhr.
 2., 3. und 4. Klasse: mittwochs 15–16 Uhr. Erster Termin nach den Ferien: 14.9.2016
 5. und 6. Klasse: freitags 16–17 Uhr. Erster Termin nach den Ferien: 23.9.2016
 Info über www.muehlenfließ.net

Konfirmandenunterricht 7. & 8. Klasse

Projektstage mit gemeinsamem Mittagssmahl monatlich, samstags (außer in den Ferien):
 Samstag, 24.9.2016, 10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.
 Samstag, 8.10.2016, 10–14 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.
 Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfließ.net

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf Leitung: Ricarda Riebl

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 11.10.2016 um 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30–17 Uhr, außer 11.10.2016

Seniorentanz: Montag, 10./17.10.2016 um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: 26.9./24.10.2016

Diakoniekreis: nach Absprache, Pfarrer Berkholz

Frauen im Gespräch (nur für Frauen): 01.10.2016, 9–11.15 Uhr;

05.11.2016, 9–11.15 Uhr; Thema: Diagnose Demenz – und plötzlich war alles ganz anders! Referentin: Elke Kirschneck, Eggersdorf, Leitung: Doris

Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 €
 Info unter: 033439/81125

Musik in den Kirchen

Sonntag, 25.09.2016, 10 Uhr: Petruskirche Petershagen

Kantatengottesdienst „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ BWV 99 von Johann Sebastian Bach, Solisten, Instrumentalisten, Kirchenchor Fredersdorf und Kirchenchor Petershagen, Leitung: Eun-Hee Hwang

Freitag, 07.10.2016, 18 Uhr: Kirche Fredersdorf

„Zürne nicht des Herbstes Wind“, Musik und Texte zum Herbst, Benefizveranstaltung für den historischen Taufisch

Samstag, 12.11.2016, 18 Uhr:

Petruskirche Petershagen, Chorkonzert mit dem „Gloria“ in D von A. Vivaldi, außerdem Werke von J. Pachelbel, G. F. Händel u.a.

Kirchenchor Petershagen und Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang
 Eintritt: 8,- € (erm. 5,- €)

➔ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 19.09.2016, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule – 14 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“
 Montag, 26.09.2016, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
 Montag, 10./17./24.10.2016, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
 Montag, 10.10.2016, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

➔ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 11.10.2016, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten
 Dienstag, 25.10.2016, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten, Teilnahme aller Kassiererinnen



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte FAIR-PLAY

Speisen & Getränke



Sie planen eine große Feier oder wollen heiraten? Warum nicht bei uns?

Unser Restaurant bietet ausreichend Platz. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung im Ausrichten von Großveranstaltungen!

Wir liefern auch vollständige Buffets zu Ihnen: Zuverlässig, vielseitig und nach Ihren Wünschen zusammengestellt.

Tel.: 03 34 39-14 32 66, 0173-8 46 90 11
 15370 Fredersdorf-Süd
 Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
 Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

Immobilienverkauf.

Professionell und kompetent.

- ✓ gut und schnell verkaufen
- ✓ den besten Preis erzielen
- ✓ ausführliche Beratung ohne Zeitdruck
- ✓ kaum Arbeit für Sie

Für Verkäufer kostenfrei.

Bitte vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlern-Termin mit uns.

TOP-Immobilien

...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

Büro Strausberg
03341-308 52 25
Top-Immobilien.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!



54054A03

FLORA-LAND ARNOLD

Apfel & Obsttage

Neuenhagener Chaussee 1,
15566 Schöneiche
Tel. 030/6 49 11 65
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-16 Uhr
So. 10-15 Uhr
Ab Oktober So. 10-13 Uhr
Feiertags geschlossen

Samstag, 17. September 2016 von 9 bis 16 Uhr
Große Sortenausstellung über 250 Sorten
Sonntag, 18. September 2016 von 10 bis 15 Uhr

Prospekt und Termine auf www.FLORALAND-ARNOLD.de



ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l
4,44 €
(0,37 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig von 19.09. bis 1.10.2016.

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

54274a06

➔ Aus der Gemeinde/ Veranstaltungstipp

Pflanzentausch

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste, der Verband Wohneigentum, Landesverband Brandenburg e.V.; SG Fredersdorf Nord veranstaltet wieder einen Pflanzentauschtag auf dem Gelände der SG Fredersdorf Nord

in der Posentsche Straße 61a, am **17. September 2016** in der Zeit von **9.³⁰ Uhr bis 11.³⁰ Uhr.**

Dazu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen

Ihr Gerd Beck

Vorsitzender

„Ein Sängherz hat aufgehört zu schlagen“.

Wir trauern und nehmen Abschied von unserem Sangesbruder

Paul Knobel



Paul war immer ein aktives Mitglied in unserem Chor und hat während dieser Zeit die Geschicke des Chores mitgeprägt.

Von 1978 bis 1982 leitete er den Chor als Vorsitzender. Er legte vor über 30 Jahren den Grundstein für die noch heute bestehende Chorfreundschaft mit dem Männergesangsverein Weißenborn.

Wir möchten uns auf diesem Wege von unserem langjährigen Sänger und Mitglied des Männerchors „Eiche 1877“ Fredersdorf e.V. verabschieden.

Die Mitglieder des Männerchor „Eiche 1877“ e.V. Fredersdorf

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für Oktober und November

Samstag, den 8.10. 2016, 15:30 Uhr
Gemeindehaus, Weinfest

Donnerstag, den 10.11. 2016, 19 Uhr
Reha-Klinik „Grünheide“

„Männer, kommt einfach mal zu unseren Proben vorbei. Wir brauchen dringend Verstärkung!“

Geprobt wird immer donnerstags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30a

Aktuelle Termine im Internet unter www.eiche1877.ev.de